



~~1711~~

3467

1000

.....



Pugna Voluptatis & Virtutis.

Ein Christlich

Spiel / von eigen-
schafft / art vnd natur der Wollust vnd
Tugend / welche gegenander in streit vnd
kämpff gesetzt werden :

Vormals durch den Ehrwür-
digen vnd wolgelarten Herrn Jaco-
bum Schæpperum Lateinisch geschrieben :
ihndt aber von Henrico Henefio diener des
Worts in Deutsche Rhythmos
gesetzt :

Der Epicurischen / Gottlosen Welt
zur warnung vnd besserung: vnd allen vorach-
teden / vnterdruckten vnd bekümmerten Men-
schen zu sonderlichem trost vorfertiget:
Anno 1598.

Gedruckt zu Lemgo / durch Conrad
Grothen Erben.

A 4

An den günstigen Leser.

As in diesem Büchlein etliche wörter /
fürnemlich am ende vnd außgang der
Versen / gar Sechsischs gesetzet / vnd
auch wieder die rechte Orthographiam
bißweilen geschrieben sein / ist nicht allein / von
wegen des Rhythmi geschehen / das es sich also
besser reimete / sonder mehrs theils vmb der Knas
ben willen dieses orts / welche der Meißnischen
sprach vngewonet / sodane Syllaben sonst pfles
gen gar vbel / auch vndentlich zu pronuncieren.
Bittet demnach der Author den günstigen Les
ser / der Jme / dem Authori, dasselbige (vnd was
sonst mehr nicht mügte genugsam Corrigirt sein)
günstiglich zu gute halten wolte. Den der Au
thor hat sich nicht so viel vmb die wörter bemü
het / als vmb die res vnd lehren / dadurch die ganz
ze gemeine / mit Gottes hülff vnd gnaden / müg
re gebawet vnd gebessert werden / wie solchs bes
finden werden dieselbigen / welche dieß Deutsche
mit dem Lateinschen / fürnemlich in den letzten
dren Actibus conferiren werden. Gott gebe das
es Jdermenniglich zum besten gereiche / daß sie
alle das böse hassen vnd meiden / da fegen aber
die Tugend lernen erkennen vnd lieben / der selben
anhangen vnd folgen / damit sie der Ruthe Gots
res entlauffen / vnd die Kronen der ewigen
seligkeit mügen erlangen.

Vale.



AD

REVERENDUM ET
ERUDITUM VIRUM DOMI-
NUM HENRICUM HENEKIUM
Voluptatis & Virtutis certamen germanicis
rhythmis describentem Schediasma.

M. Henrici Garberi.



Ptime divinas Heneki culte per artes,
Et merito doctos inter habende viros.
Sedululus ipse tuum legi quē mitto libellū,
Ingenii admirans dona beata tui.

Nam bene germanis Schœpperi è codice rhythmis
Que fugienda mones, quæ facienda, doces.
Cunctorum genitrix scelerū est furiosa Voluptas,
Noxia mille modis, certaq; mors animæ.
Quisquis ei seruit stygios turbatur in ignes
E quibus æternum non redimendus erit.
Sed Virtus accepta Deo, quæ semina cœlo
Ducit, & ætheriis nititur ire viis.
Cultores beat ipsa suos & nubibus infert
Letaq; salvificum collocat ante Deum.
Ergo velut Sathanas fugienda est fœda Voluptas
Omnibus & Virtus sponte colenda modis.

A 2.

Suda

Suadet idem Christus summi sapientia patris
Consilium cuius pondus habere decet.
Sed male sanus amat mundus sua recta monentem
Spernit, & in cunctis vivit ovatq; malis.
Immoritur vitiis, & quod lacrymabile planè est,
Supplicium præsens non videt ante pedes.
Henke egregio si quos lucrabere libro
Est bene, & æterni laus ea tota Dei est.
Sin minus, emeritas solvet turba impia pœnas:
Teq; Dei virtus tollet in astra. Vale.



Per,

Personen dieses Spieles.

Voluptia Dea & Regina.

Sardanapalus Rex.

Paris Rex.

Semiramis } Reginae.

Cleopatra }

Epicurus } Archicancellarii.

Apitius }

Afotia } Pedissequæ.

Aphrodisia }

Argia }

Malacia }

Salpinctes tubicen.

Agirta } Vulgus.

Methystis }

Phagus }

Afelges }

Pirastes.

Virtus Dea.

Hagnia } pedissequæ.

Ascle }

Nephalius	}	Virtutis affectus.
Encratius		
Paramythia	}	Consolatrices.
Andria		
Justitia.		
Raphael	}	Angeli.
Vriel		
Prologus.		
Summator.		
Epilogus.		



PRO.

PROLOGUS.

In Gottes namen fang Ich an /
Vnd grüß zum ersten Iderman :
Insonderheit vnd ins gemein /
All die hier bey einander sein:
Der namen/wird/ auch Tittel/ vnd Standt/
Ein jeden selbst sein wol bekandt :
Darnach Ir ferner solt von mir /
Mit fleiß berichtet werden hir :
Wie dies Geistlich Spiel sey genandt /
Drauß wirt der inhalt erst erkandt:
Auch was der Schreiber hab bedacht/
Als er dasselbig hat gemacht :
Hirauß ein jder wirt verstehn/
Das er wirt hören vnd ansehen :
In sich begreiff warnung vnd lehr /
Was meitlich vnd zu folgen wehr :
Auch freigen domit auff ein zeit /
Spötter vnd Nidhart jrn beschelt:
Erstlich das Spiel ist vor der hande/
Ein streit Wollust vñ Tugne wirt gnant:
Darin erst Wollust füert den pracht /
Darnach wirt schenlich umgebracht :
Virtus da fegen erst vordruckt /
Entlich auß aller angst entruckt:

A iij

Kompe

Kompt zu Gott in den freidensael /
Die Wollust aber in hellsche quael :
Nun mercket auch was jed person /
Vorricht in dieser Action :
SAs Weib *Voluptia* genandt /
Der ganzen Welt ist wol bekandt :
Weil Menschen viel sich jr ergeben /
Vnd wollen stets in freiden leb'n :
Derhalben sie thut senden auß /
Die trewsten diener in jrem hauf :
Als nemlich den *Epicurum* ,
Vnd mit jm auch *Apicium* :
Gibt jr befehl an iderman /
Der lust vnd freid begert zu han :
Der wolte sich jr geben schlecht /
Vnd dienen als ein trewer knecht :
Dafür sie jm zu lohn wolt schenckn /
Die freide so er mügt erdenckn :
Es solten nach jrem gefall /
Jr diener leben vberall :
Godans sie sollen zeigen an /
Dhn vnterscheit Frawen vnd Man :
Sie sein gleich jung oder sein alt /
Sie sein schön oder mißgestalt :
Fodert also die ganzen welt /
Auff das jr reich werd wol bestelt :

Dar

Darnach sie selbst auch auß der thür /
Mit irn gesinde tritt herfür :
Vnd lobet die do sein bereit /
Zu folgen jr in stetigkeit :
Dazu die andern reizet an /
Das sie sich nit abwenden lan :
Sonder gehn schlecht an iren hoff /
Das soll in bringen freid vnd loff :
Wie solchs die Tugend vormercket hat /
Erdenckt sie einen flugen radt :
Dadurch die Wollust gar zu schande /
Vnd jr niemandt wirt abgespandt :
Voluptiam zur selben stunde /
Anreden thut zu diesem grunde :
Das sie viel vngelückes stifte /
Vnd Menschen viel damit vergiffte :
Welche darüber entlich sterbn /
Vnd gar an Leib vnd Seel vorderbn :
So kan sie auch mit nicht ansehen /
Das frommen Leuten solt schad geschein :
Derwegen sey sie gar bedacht /
Solchs zuuorhindern mit aller macht :
Hirüber Wollust wirt betrübt /
Vnd bald hernach jr gewalt vbt :
Befehlet irer ganken schar /
Die Tugen zuermorden gar :

A v

Welch

Welch vnrecht Gott im Himmel hoch /
Sein dienrin zu erretin bewoch :
Schiekt demnach die Gerechtigkeit /
Die soll abwenden alles leit :
Dieselb jr Schwert erzwinget schon /
Vnd gibt der Wollust jren lohn :
Auch jre diener allzumall /
Erwürgen thut in einem fall :
Darnach die Tugnt erhebet schon /
Deß lobt sie Gote ins Hemmels thron :
Dies ist die Sum vnd ganz inhalt /
Deß jennen so wir in einfalt :
Auff diese zeit vorbringen woln /
Was jr aber darauß lernen soln :
Am end wir wollen zeigen an /
Seht still auff das jrs recht vorstan :
So wert jr fassen viele lehr /
Das ist vns bitt vnd högst beger.

S U M M A I A & us.

Im anfang dieser *Action*,
Anmercket diesen inhalt schon :
Voluptia die Königin /
Herinner tritt als ein Fürstin :
Zeigt an/das jres reiches standt /
Erlanget hab die oberhandt:

Vnd

Vnd sey die Tugend nider glecht /
Das acht sie billich sein vnd recht:
Erdencket ferner gar behend /
Wie sie die sachen für zum end:
Auff das die *Virtus* werd voracht /
So kon sie fürn allein den pracht:
Derhalben sie zwo Cancellier /
Anspricht vnd höret ire lehr:
Dieselben werden außgesandt /
In alle vmliggende landt:
Was sie doselbst vorrichten soln /
Im andern theil wir sagen woln:
Gar furh hirbey auch mercket an /
Ein laster das men meiden kan:
Nemlich Bollust in diesem spiel /
Auch ander Leut vorgiffen wil:
Locus „ Ein vnflath sich daran beflieft /
com- „ Das er die andern auch beschmeißt.
munis

A C T U S I. Scena I.

Voluptia.

Wen sagt gemeinlich vnd ist war /
Nach bösem wetter immerdar:
Zu folgen pflegt der Sonnen glantz /
Die alles widr erfrewet ganz:
Solchs werlich all zu dieser stundt /
Mir ist genugsam worden fundt:

Dun

Den ersilich mir zuwiedern war /
Vnd stärken wolt in groß gefar:
All was sich in der weiten welt/
Zur Tugend wiedr mich hatte gselet:
Nun aber ist es umbgefert /
Ich werd gehalten lieb vnd wert:
Ein jder wil gern bey mir sein /
Das thut erfrewn das herze mein:
Da fegen abr mein wiederpart /
Von jderman gehasset wert:
Geschicht auch recht das Fraw *Virtus*,
Sich von den Leuten halten muß /
So recht / so recht / so wolt ichs han /
Nun sols nach meinem willen gan:
Auff das mir aber alle ding /
Nach meinem vorhabn wol geling:
So muß ich freuntlich nehmen an /
Die sich mir iz ergeben han:
Darnach die andern auch vorman /
Das sie mir geben iren nahmn:
Vnd lassen sich auch schreiben ein /
Das sie mein Hoffgesinde sein:
Die aber so noch zweyffeln dran /
Bey welchem theil sie wollen stan:
Wen die erfarn den bösen stande /
Den in die Tugend bringe zur hande:
Wer

Werden sie mit hauffen zu mir eyn /
Wol einen tag vbr vierzig mein:
Den wollen wir bey frischem wein/
Frölich vnd guter dinge sein:
Den abent spath/ vnd frü den morgn /
Vnd lassen/wer da lust hat/ sorgen:
Domit abt als ein vortgancck habe /
Wil ich iß von mir senden abe:
Die aller trewsten diener mein /
So in meinem ganken hofe sein:
Epicurum vnd Apitium,
Die solln all örter reisen vmb:
Vnd iderman beyd frü vnd spath /
Ankünden mein gunst vnd gnadt:
Darzu auch meine mildigkeitt /
Die ihne stets soll sein bereit:
Zu geben ohne all beschwer /
Was eines idern herkß beger:
Sie werdens trewlich richten auß /
Den keiner ist in meinem hauß:
Der so vorfehret meine ehr /
Als diese beyden Cancellor:
Drum wil ich sie anreden heut /
Sie sein hirtzu geschickte leut

ACTUS I. Scena II.

Apitius, Epicurus.

Api-

Apicius.

Woh bin ich doch so guter ding!
All sorg vnd mühe acht ich geringe
Es ist so war / das ich is sage/
Ich habe werlich all mein tage:
Weil ich von Mutter leib gebarn/
So grosse freid kein mal erfarn:
Als mir an diesem Hoff geschicht/
An allen dingen mangelt nicht:
Hilff Gott / das ich in diesem stande/
So bleiben mügt mein lebenlanck/
Was sol mir viel die Tugend sagn/
Die weiß nit als nur schelten vnd klagn
Dieselb mit iren bundegenossn/
Macht iderman sein lebn vordrossn
Derwegen mach sie faren hin /
Ich nit an irem dienste bin:
Sihe Epicurus kompt gegangen/
Nach dem ich habe groß vorlangt:
Sein red gefelt mir stetes woll/
Er ist gedanken genzlich voll:
Gott grüß dich / ist dir leith geschein &

Epicurus.

Trawn nein: wie könnte das doch sein &
Ich thu viel lieber das Herze sterckn/
Vnd leb wol / wie ein meste Berckn:
Sag

Sag abr was dich bewegen thu /
Das du meinst / Ich sey traurich nuß
Wie kompt dir das doch in den sin

Apicius.

Mir fallen dieß gedanken in :
Dieweil Ich sehe das dein Anlath /
Sich gantz vnd gar vorwandelt ha :
Denck Ich du habst auß grossen zorn /
Oder auß sorg dein farb vorlorn.

Epicurus.

Nun merck Ich erst dein meinung recheß

Apici, daß sag Ich dir schlecht :
Ich hab gedacht gar wunderlich /

Apicius.

Was ist es den / was naget dich :
Kan man dir den nicht helfen radn

Epicurus.

Mir gibe es zwar gar keinen schadn :
Das wundert mich vnd wunderts sehr /
Das viele Menschen immer mehr :
So gdültig tragn der Tugend last /
Domit sie teglich werden gepast :
Vnd mügten sich zu vns begeben /
Ohn alle sorg in freiden lebn.
Es stehet so frey in irer macht /

Apicius.

Dasselb hab Ich auch offte bedacht :

Vnd

Vnd kan die vrsach nit ermessen /
Ich glaub sie habn die sin gefressn:
Nach dem sie auff sich allen schadn /
Vnd lieber wollen vnglück ladn:
Als sich zu vnserm hauffen kern /
Vnd alles vngelücks enbern:
Es ist warlich ein toller geck /
Der sich selbst werffet in den dreck:
Vnd lieber stets wil bettlen gahn /
Als gelts vnd guts die fülle han:
Wie solchen leuten ist alls vorlorn /
Die torheit ist in angeborn:
Sie meinen das men in wirt gebn /
Nach dieser zeit ein ander lebn:
Ist alls erdicht / vnd phantasey /
Erlogen dinck vnd Müncherey:

Epicurus.

Ich halte sie haben nicht gehort /
Was men sage teglich im sprichwort:
Das fegenwertig soll men treibn /
Das künfftig kan doch aussen bleibn:
Ich wil viel lieber diese zeit /
Hinbringen stets in fröligkeit:
Als noch ein ander thun erwarten /
Das find ich nicht in meiner Cartn.

Apicius.

Das

Das Fegenwertig ist gewis /
Wer weiß was noch zukünfftig ist :
Das kan kein Mensche doch beweissn /
Drum muß ich Sardanapalum preissn :
Der saget als ein weiser Man /
Dieweil der Mensch doch muß dauan :
Soll er hir lust vnd freide han /
Er wert nicht wieder auffersahn.

Epicurus.

Der spruch ist recht vnd bleibet wol /
Ein jder den bilg schreiben soll :
An alle wend / an alle thür /
Vnd in betrachten für vnd für :
Hieuon mehr auff ein ander zeit /
Die Königin ist von vns nit weit.

Apitius.

Ich hab sie heut nit viel gesehn /

Epicurus.

Dort kömpt sie is herinner gehn.

Apitius.

Sie hat gedanken die sein swer /
Das zeiget an jr handtgeber :
Laß vns jr weichen vnd nicht kaln /

Epicurus.

Das laß ich mir auch wolgefaln.

W

Ac.

ACTUS I. Scena III.
Voluptia, Epicurus, Apitius.

Voluptia.

Das ist mir lieb / dort sein die leute /
Die ich habe anzureden heute:
Ihr megde tretet aus dem hauß /
Ihr sollet mit mir gehn hinaus:

Epicurus.

Ick merck sie wil vns sprechen an /
Apitius.

Deshalben ist sie auff der ban:
Ich frew mich des zu aller frist /
Das sie kegn vns so freundlich ist:

Epicurus.

Sie kompt herbey darumb sey still /
Vnd hör was sie befehlen will:

Voluptia

Gott grüß euch Herren hochgelart /
Ich habe ewr lange zeit gewart:
Epicurus.

Ich sag ewr gnaden grossen danck /
Apitius.

Das thu ich auch mein lebenlanck:
Voluptia

Ein sach daran mir hoch gelegen /
Mit euch zu redn thut mich bewegn:

Auff

Auff das ich hülf vnd rade vorstehe /
Vnd alles besser vor sich gehe.

Epicurus.

Sagt her / wir wollen nemen ein /

Voluptia.

Ist gut das wir alleine sein.

Ich wil euch deutlich all erklern /

Apitius.

Nicht anders wir skundt begern.

Voluptia.

Der handel steht auff diesem grundt /

Ir mercket wol das alle stundt :

Zu vns sich gellen gros vnd klein /

Ein jder wil der negste sein :

Die Tugend wirt verlassen gar /

Welch vns so hart zu wiedern war :

Nich zu vortreibn wer sie bedacht /

Vnd hat sich selbst in schaden bracht :

Den die erst stunden steiff bey jr /

Sich geben haben all zu mir :

Des danck ich meinem Vatr vnd Gott /

Der in der Hell das Fewr anbott :

Der wolte ferner glück beschern /

Das sich mein diener teglich mehrn.

Epicurus.

Das glück wir habn gespüret woll /

Vnd sein derhalben freiden voll.

B ij

Apit

Apicius.

Das red ich euch ohn allen scherck/
Die botschafft freid mein ganze herck:
Wir wollens entlich dohin bringn/
Es soll vns alles wol gelingn.

Voluptia.

Das hab ich lang gewissen schon /
Was anlanget ewr beyd person:
Iz sein bereith auff meiner seith /
Vnd wer euch/wie mir selbst/auch leith:
Wen mein Reich nit solt nemen zu /
Iz lieber hett kein rast noch ruh:
Wiß alles wer vorricht der massn /
Das ich mirs müste gefallen lassn:
Weil dem also/ mein lieben Herrn/
(Mein dienst last euch doch nit beschwern)
Aneuch mir gar viel ist gelegn /
Das Volck must jr dohin bewegn:
Das sie die Tugend lassen bleibn /
Vnd mit den meinen furzweil treibn:
Vnd alles zu genissen han /
Was ein ichlich erdencken kan:
Dadurch/ acht Ich/ daß sie zu gleich/
Gereiket würdn zu meinem reich:
Das hab ich so bey mir bedacht /
Vnd stelles all in ewer macht:

Zu endern oder zubehalten /
Nach ewrem gefallen zuuorwalten :
Ich bin ein Weib vnd vnerfarn /
Ir aber Manslauch alt von jarn :
Derhalben gebet guten rath /
Vnd hilfft auch ferner mit der that :
Auff das die sach vns wol geling /
Vud iderman groß freude bring :

Epicurus.

Die warheit ich bekennen soll /
Der anschlag gfelet mir durchauß woll.

Apitius.

Mein hochgeborne Könningin /
Ir seyt ein Fraw von scharpffem sinn :
Hett ich drauff st udirer tag vnd nacht /
Dennoch hett ichs nit besser erdacht.

Voluptia.

Weil euch den diesser radt gefelt /
Deucht mir / men hets so angestellt :
Das eklich würden abgesandt /
Die für mich gingen in alle lande :
Vnd theten erst den wegz bereiten /
In dem das sie mein lob außbreiten :
So ging die sach am besten forth /
Was sagt jr mir auff diese wort.

Epicurus.

Die meinung hat auch gue ansehen /

B iii

Api-

Apitius.

Füglicher konts auch nicht gescheint.

Voluptia.

So weis ich nicht manck all den mynen/
Welch hirtzu konten besser dienen:
Als ir/ nach dem ir klug von sinn/

Epicurus.

Lobe vns nicht liebe Königin.

Voluptia.

Sag ich doch recht/es ist so war/
Dieweil ich solches offte erfar:

Darumb ist das die bitte mein/
Ir wollt mir zugefallen sein:

Mir auch solch bitte nicht vorsagn/
Vnd reysen hin zu Ross odr Wagn:

Vnd diese sachen fleissig treibn/
Es soll nit vnbelonet bleibn:

Epicurus.

Was wir vormügen thun wir gern/
Vnd wollen vns des nicht beschwern:

In dieser vnd auch andern sachen/
Wir irs wolt haben/woln wirs machn.

Apitius.

Ich sag euch meines herken grunde/
Bereith bin ich wol diese stundt:

Bu reisen wens ewr gnad gefelt/
Mein Hauß ist doch sonst wol bestellt:

Wir

Wir

Wir woln die sachen dapffer fñrn /
Wnsn fleiß vnd arbeyt sol men spñrn.

Voluptia.

Des habet danck mein lieben Kethe /
Wen ich das nit vorgelten thete:
Mit aller gunst vnd danckbarkeit /
Das gleubt nur frey / so wers mir leith:
Drum red ich euch / jr solts erfarn /
Kein sorg vnd vnkost werd ich sparn:
Jr solt hernach im Hofe mein /
In grossen ehren vnd werden sein:
Vnd alles was jr wollet han /
Das soll nach ewrem willen gahn.

Epicurus.

An euch wir keinen zweyffel tragn /
Dauon ist gar kein wort zu sagn.

Apitius.

Den handel wir woln richten auß /
Vnd darnach wieder fern zu hauß:
So wirt mens vns geniessen lan /
Nu laß vns immer auff die ban.

Voluptia.

Vorerst jr mie mir essen sole /
Vnd drincken so viel als jr wole:
Darnach die reysen vorgenomn /
Wer weis wie bald jr wieder komn.

B iij

Epi

Epicurus.

Wir thun es gern / das glaube nur frey!

Apicius.

Ja essen vnd drincken das gehört dabey /
Geht immer vor / wir folgen nach:

Voluptia.

So kommet her in dieß gemacht.

S U M M A I I A *Actus.*

Im andern theil wirt angemelt /

Das Wollust in die ganzen welt:

Zwo Cankeller gesandt hab vß /

Der welt zu sagen iren gruß:

Vnd anzureißen iderman /

Die Wollust frisch zu nehmen an:

Als sodan bottschaftt angehört /

Die Zechbrüder an mengem ort:

Habn sie die Tugend gar voracht /

Wollust annamn mit all irn pracht:

Ezlich / abt wenig an der zall /

Gehorchen nit in diesem fall:

Der Tugend diener wollen bleibn /

Mit spott die gsandten von sich treibn:

Darnach die beyden abgesandt /

Zu hauß nach Wollust sich gewandt:

Haben derselben fundt gethan /

Was sie dort außgerichtet han:

Vnd

Vnd wirt in diesem theil gelart /

Wie men das auch teglich erfart:

Zum bösen ist die welt geneigt /

Das gut gar weinig Leut bewegt.

cc Locus
com-
munis.

ACTUS II. Scena I.

Sardanapalus, Paris, Epicurus, Apicius.

Sardanapalus.

Sieweil jr den auff forgn bescheit /

Hinweg zu reisen sein bereith:

So kan ich es nicht vnterlassen /

Muß mit euch gehn biß auff die strassn:

Wie könt ich solches lassen bleibn /

Dazu thut mich die liebe treibn.

Paris.

Dasselb befind ich auch bey mir /

Ich mügt mit jnen reisen schir:

Ging ich nicht mit / das wer mir leich /

Daraussen geb wir in valet.

Epicurus.

Es ist vnnötig lieben Hern /

Jr könnet ikunde wieder fern:

Euch nit bemühet vnsernt wegn /

Vns ist nit vbel daran gelegn.

Apicius.

Das jr mit vns hinfür wolt gehn /

Ist ohne noth / fert wieder heim:

B v

Rehn

Kein vortheil wir davon erfarn /
Allein den weg darüber sparn /
Darzu kans euch nicht dienlich sein /
Nur das jr holen müde sein :
Halt bey dem Ofen lieber das lawr /
Vnd laß den wein nit werden sawr :
Wir wollen hir bald wieder sein /

Sardanapalus.

Wolan ich laß es auch geschein :
So richtet alles trewlich auß /
Ich gehe nu wiederumb zu hauß.

Paris.

Ich hette wollen ferner gahn /
Nu merck ich das shrs nit wolt han :
Ir wolt die sachen dermassen steln /
Das viel sich thun zu vns geseln :
Der Lucifer geb euch gelück /
Geht hin / wir feren wieder zu rück.

Epicurus.

Wir sagen euch gar grossen danck /
Laß euch die zeit nicht werden lanck :
Der handel sol vns wol gelingn /
Wir wollen gute gesellschaft bringn.

Apitius.

Das hoff ich auch / men sol es spürn /
Wir wolln die ganken welt vorfürn.

Oder

Oder die meisten irremachen!
Auff das sie alle han zu schaffen:
Gott wol euch sparn so lang gesundt!
Bis das der Haß erwürge den Hundt:
Wir komen wider nach wenig tagt!
So woln wir newe zeitung sagn.

Sardanapalus.

Eyle/das wir vns bald wieder sehen!

Epicurus.

So Gott wil / kan das wol geschehen.

Apitius.

Nu woln die Götter bey vns halten!
Das wir mügn alles recht vorwalten.

Epicurus.

Der sorg woln wir vns ganz entflan!
Es wirt ein guten vortgancf han:
Daran ich gar kein zweyfel trag!

Apitius.

Nb das wol war / sich dennoch sag:
Dieweil der handel wichtig ist!
Meint ich wir woln zu dieser frist:
Sein ordentlich erdencken all!
Was dienlich wer in diesem fall:
Vnd darnach künlich fangen an!

Epicurus.

Du bist ein gar sorgfelig Man:

Die

Die Leute sich bedenden sollen /
Die nit wissen was sie sagen wollen:
Der sorg wir nicht bedurffen zwar /
Solt men auch reden ein ganz jahr:
Wird vns die red doch in der eyl /
Zufallen wie ein schneller pfeyl.

Apicius.

Die dinge sein mir all bekandt /
Alleine wolt ich vor der handt:
Haben argument vnd gewisse gründe /
Darauff der ganze handel stünde:
Vnd solchs den Leuten geredet ein /
Den gemeinlich pflegt das war zu sein:
Wornach den Ehren thut vorlangn /
Dar wirt der Mensch durch gefangn.

Epicurus.

Darauff wil ich wol sein bedachte /
Das ich mein red hab in acht:
Auff das die jennen so mich hörn /
Mit süßer red sich lassn betörn:
Du aber was ich werde preissn /
Mit deiner stim auch solt beweissn:
Den stets in zweyer Menschen munde /
Hat alle warheit festen grunde.

Apicius.

Das sag ich dir ohn allen scherz /
Dein red erfreidt mein ganzes herz:
Was

Was anbetriffet das zeuchensß /
Wil ich dir geben klar vnd gewiß:
Vnd stetes feste bey dir stahn /
Wie ich bereith hab offte gethan.

Epicurus.

Das hör ich gern: sihe dort / sihe dort /
Gelück / gelück an allem ort.

Apitius.

Wir han getroffen die rechten strassn /
Die Brodmäln mustu klappern lassn.

Epicurus.

Das glücke wirt nicht von vns weichn /
Wir müßn abr herümmer schleichn:
Vnd hören erst jr reden fein /
So hat es all ein bessern schein:
Gehe daß zu rügk vnd höre zu /

Apitius.

Die Ohrn ich schon auffknöpfen thu.

ACTUS II. Scena II.

Agirta, Methystis, Phagus, Afelger.

Agirta.

Nu schla sânt velten manck den haußn /
Sol ich den heut alleine sauffn:
Was sol ich von diesem wercke sagen /
Sein mein gesellen auffgeschlagen:

DB

Ob sie vor sein in nobis frug /
Dohin kom ich noch frü genug :
Wer so lang hett die füll von Bier /
Auch wein vnd andern Maluesier /
Ja auch den süßen Lauterdranck /
Nach dem ich habe groß vorlanck :
Wen ich der ding genug müge han /
So solt mein hendlein oben stahn :
Dennoch bin ich der zuvorsicht /
Mir wirt zu sauffen mangeln nicht :
Doch acht ich sauffens nicht so viel /
New zeitung lieber hören will.

Methystis.

Hilff Gott: die sprach: wirt: mir: gar: swer /
Vor dorst / ich kan / nicht reden / mehr.

Agira.

Sihe do Methyst / wo bistu gwesn /
Hastu so lang die Ween gelestn :
Wie stehet es / werstu gestern drunckn /
Ist dir der kropff noch nicht vorlunckn.

Methystis.

Was sagstu mir viel von der Ween /
Ich muß mich wieder nieder sehn :
Vnd noch eins meine Flaschen füln /
Ich kan den dorst sonst doch nicht steln :
Es geht mir nach dem alten gbrauch /
Wen ich den abnt mein haut vol schlauch :

So

So muß ich fluchs den andern tag!
Wiederum anfagn ein new gelach:
Vnd spülen meine Görgeln rein /
Sonst kan ich nicht zu frieden sein.

Agirta.

Den gbraucht hat dich ein Schwein gelere!
Das sich teglich im dreck umbfert:
Darumb du in allein behalt /
Teglich zu sauffn mir nit gefalt:
Ich thu viel lieber darnach jagn /
Das ich müg newe zeitung sagn:
Nach der so lauff ich hin vnd wieder /
Ein gassen auff die andern niedr:
Vnd wen ich was gehöret han!
Bring ichs bald wieder auff den plan:
Das ist mein Handtwerck das ich kan!

Methystis.

Es thut für sich ein iderman:
Dasselb welchs in belüsten thut /
Der einer tracht nach Gelt vnd Gut:
Ein ander strebt nach grosser ehr!
Der dritte liebt die Wollust mehr:
Viel ander wollen fressn vnd sauffn /
Vnd jminer sein beym grossen hauffne
Solchs ist ein idern angeborn /

Agirta.

So bistu dazu auch erkorn:

Das

Das du solt liggen bey dem Bier/
Wen ich nu hir/ nu dort spazier:
Vnd spür auff als ein Jeger hundt/
Was neues fürfelt alle stundt:
Aber sihe: es kommen dort herein/
Die bey vns pflegen offte zu sein:
Nemlich *Aselges* vnd *Phagus*!

Methystis.

Dieselben ich anreden muß:
Sie sein mir lieb vnd wert allbeid/
Beim trunck ich nit gern von in scheid.

Phagus.

Gott grüß euch lieben brüder mein!

Aselges.

Von mir euch das auch wüingst sol sein.

Agirta.

Wir sagen euch ganz freuntlich danck!

Phagus.

Dir zeit wirt vns daheim gar lanck:
Deßhalben wir vrsach genomn/
Bey gutt geselschafft wiedr zukomms:
Ist ewr rade heimlich/das sagt vort/
So gehn wir auff ein andern ort:
Vnd wollen hir nit lenger stehn/

Methystis.

Wie nichten solt ihr von vns gehn:

Den

Den vnse sachen sein offenbar /
Dürffen keins heles gantz vnd gar.

Aselges.

So muß ich eines von euch fragn /
Habt ihr nit ghort was neues sagn &

Agirta.

Gar nichts nicht : was hört jedoch &

Aselges.

Dein alt gewonheit hastu noch /

Das ist dein herzk vnd dein beger /

Zu hören immer neue mehr :

Daran doch wenig ist gelegn /

Dieß aber solt mich baß bewegen :

Wen irgent jemandt wer bedacht /

Der vns von stunde biß in die nacht :

Frey halten wolt bey Bier vnd wein /

Der solt wol mein stalbruder sein :

Mit deinm gebrauch du gar nit schaffst /

Nu stetes hin vnd wieder klastst :

Sagst / wie die alten weiber sagn /

Welch stets an irer frugen fragn :

Auß einem hauß bald zu dem andern /

Thun oft die ganken stadt durchwandern

Erforschen viel vnd sagn hernach /

Das nit geschehen ist / noch gedacht :

Weil du den auch ein schweker bist /

So sag was news zu dieser frist.

E

Agirta.

Agirta.

Ob ich wol auff einander mall/
Hab newe zeitung ohne zall:
So weiß ich doch ihundes nicht/
Wil lieber hörn was jr bericht.

Phagus.

Wir achten mehr auff solche ding/
Das ons zu fressn vnd sauffen bringe

Agirta.

So hör was ich wil sagen dir /
Vnd ohne scherz auch gleube mir:
Mir zeiget an mein hertz vnd muth /
Das zeitung sey vorhanden guth.

Methyllis.

Ich wünsch das du sagest war /
Vnd ligst hernach ein ganzes jar.

Agirta.

Ich hoff men wirt es heut erkennen /
Vnd mich auch ein Propheten nennent.

Phagus.

Ja lieber gsell das kan dir triegn /
Du pflegst doch sonst gar oft zu liegn.

Agirta.

Was ich gesagt / das wirt geschein /
Vnd sihe / sihe dort / herinner gehn s
Zwo Mans personen wolgemuth /
Die können zeitung bringen guth:

Et

Es sein werlich ansehnlich leut /

Aselges.

Du wirst mir schwer vbrreden heut:
Dass ich dich vor ein wasager achte!

Agirta.

Es lieber doch ein wenig wachte:
Vnd hör vor erst an was sie sagn/
So ich den lieg/ so kanstu klagn:

Phagus.

Wir wollens thun vnd diese stundt /
Erfarn dein warn odr falschen mundt.

ACTUS II. Scena III.

*Epicurus, Apitius, Agirta, Methystis,
Phagus, Aselges.*

Epicurus.

Mein lieber bruder sage mir /
Wie gefelt dass gespreche dir:
Wir sein gar wol getroffen an /
Als wen men vns hett ruffen lan:
Mein anschlag ist gewesen guth /

Apitius.

Dass deucht mir auch in meinem muth:
" *Epicure*, nach gutem rath /
" Zu folgen pflegt ein glücklich that:
Der anfang warlich hat gelück /

E ij

Epi

Epicurus.

Es wirt vns nichtes gehn zu rüdt /
In diesem noch in andern mehr /

Apicius.

Darzu Wollust vns hülff bescher.

Agira.

Von diesen Leuten wirt men hörn /
Wunderbar ding! jr wirt es spörn.

Metbystis.

Ich wünsch die sach mügt sein gedan /
Das wir da könten nutz von han:
So solte mir gar nichts vordriessn /

Agira.

Zu frieden sey / du wirstis genießn.

Epicurus.

Heran/heran/lauff iderman /

Vnd eylet all auff diesen plan :

Auß allen Bölckern/sprachn vnd zungn /

Die alten kommen mit den jungn :

Auch Keyser/Köning/Fürstin vnd Herrn /

Die wolten sich deß nit beschwern:

Sie sein in was wird oder standt :

Ich bin zu allen außgesandt :

Zu reden das der ganken welt /

Vnd Menschen kindern wolgefelt

Heran/heran/lauff iderman /

Vnd eylet all auff diesen plan.

Pba

Phagus.

Pos Frau / wie störm der Kerl so sehr /
Der wirt anbringen newe mehr.

Epicurus.

Laufft her / kompt an / Weib vnd Man /
Vnd hört mit fleiß mein reden an :
Das wirt dem bringen freid / lob / vnd ehr /
Wers glauben thut / ich sag nit mehr :

Ajelges.

Ich weiß nit was ich sagen soll /
Das ruffen macht mich traurens voll.

Agirta.

Trawr hin / trawr her / sorgn tag vnd nacht /
Hat manchmal ein franck heupt gemachte
Last alle jorg bey seyden stehn /
Vnd mit einander zu ihm gehn :
Ich darff auch wol der erste sein /

Mechyftis.

Last vns mit gehn stallbruder mein.

Agirta.

Was wolt jr euch noch lang bedencn /
So men euch wirt gut / ehr / freid / schenckn :
Wir wollen vor lieb nemen an /
Was vns hir wiederfaren kan.

Epicurus.

Heran / laufft zu / kompt ins gemein /
Ohn vnterscheit beyd groß vnd klein :

E iij

Den

Den mein gewerb das ich anbring /
Ist nicht von gar gemeinen ding :
Sonder es ist ein handel schon /
Der mit sich bringet reichen lohn.

Apitius.

Ach lieben freunt / ich bitt hört an /
Was euch wirt sagen dieser man :
Euch wirts lieb sein ewr lebenlanck /
Vnd werden vns auch sagen danck :
Den die reysz von vns vorgenommen /
Soll euch semplich zum guten komn.

Agirta.

Nu must jr so bekennen schlecht /
Das mein wort erst gewessen sey recht :
Vnd nichts gelagen sey von mir /

Phagus.

Wir wollen hernach glauben dir.

Epicurus.

Auff das jr auch zu dieser stunde /
Vornemen auff was festen grundt :
Die macht des werbes sey gericht /
So mag ich euch vorbergen nicht :
Das wir beyden sein außgesandt /
Von einer Königin wolbekandt :
Die ist geborn von Göttern weiß /
Daher sie ist in grossem preis :

Dile.

Dieselb mit irer grossen mache/
Die ganzen welt hat vndr sich gbracht:
Mit namen heist men sie Wollust/
Wie vielen Menschen ist bewust:
Dieselbig vns befohlen hat /
Von wegen irer Majestatt:
Freuntlich zu grüssen iderman/
Der lust vnd freid begert zu han:

Aselges

Wol wol / die botschafft ist sehr guth /
Wollust erfreiet meinen muth:
Hirüber ich ganz frölich bin /

Methystis

Du vnd ich haben einen sin:
Wer sich der botschafft nicht erget /
Mit hunden den men-billich het:

Epicurus

Nach gruß / von Königin obgedacht /
So von mir ist an euch gebracht:
Euch anbeut ire Majestatt /
Von irem reichthumb den sie hat:
Gelt / Gut / Klenody / Silber / Golt /
Von Kleidern was ir tragen wolt:
Auch speiß vnd drancck ohn alle massn /
Ewr gnad euch wil vortragen lassn:
Auff das jr leben allzumall /
In freiden nach ewrn wolgefall:

E iij

Nicht

Nicht ein tag / Monat / oder Jar /
Sonder ans lebens ende gar:
Dies vnd noch mehr jr haben solt /
So fern euch jr ergeben wolt:
Vnd das jr alles glauben mir /
Wirt sie hernach selbst gehn herfür :
Vnd was ich hab geredt nuhn /
Mit irem Munde bestetign thun.

Apitius.

Auff mein eydt sag ich lieben leute /
So jr nicht werdt annemen heut :
Das glück so ist vorhanden ist /
Seyt jr nicht klug / das ist gewiß:
„ Wer folget weiser Leute radt /
„ Der ist ein klug Man mit der that.

Agirta.

Das ist ein sach vor vns geseln /
Wir habn doch wenig gelt zu zeln :
Was deucht euch andern doch hirtbey /

Merhystis.

So sie war sagn / bekenn ich frey:
Das ich mein tag an keinem ort /
Kein Euangeln hab angehört:
Auch keinen Text hab hören lessn /
Der diesem sey gleich gewesen.

Phagus.

Jch

Ich halte mit dir in dieser sachen /
Es wirt kein Doctor besser machn.

Epicurus.

Redt mit einander vnd schleisset fest /
Was euch hirbey dünck sein das best :
Vnd zeiget vns den wieder an /
Was jr bey euch beschlossen han:
Das glück zu euch wil keren ein /
So jr des könt zu frieden sein.

Apitius.

Ja redet hieuon in geheim /
Vnd werdet dieser sachen ein :
Doch alles thut gar wol beherkn /
Vnd ewer glücke nicht vorschern:
So jr vorseümet diese beute /
So seyt jr werlich albern leute :
Domit jr aber werde gepreyt /
Ihundes ewr flugheit beweyt.

Agirta.

Erbar Menner vnd wer jr seyt /
Vor mein person geb ich bescheyt :
Darnach auch diese sagen soln /
Was sie thun oder lassen woln:
Wen ich sehe in der ganken welt /
Vnd schaw wie all ding sein gestellt:
So find ich das alls ist vorkert /
Auch löblich that nicht ehren wert:

E v

28

Ob schon mit seinem höchsten fleiß/
Ein mensch all seine kunst beweiß:
So müssen sie auch alle sterben /
Vnd einer mit dem andern vordern:
Iz stirbt ein weiß / bald stirbt ein doer /
Nu muß ein reich: nun arm hervor:
Sie müssen all des todtes sein /
Sie reden greisch / deutsch odr latein:
Weil den der tod auch mir wert komn /
Hab ich mich gantzlich vorgenommen:
All weißheit / ehr vnd grosse prache /
Auch alle tugent mit voracht:
Vnd Wollust mir zu geben gar /
Vnd freid zu suchen immerdar:
Das ist mein antwort wol bedacht /
So ich ikunt hab vorgebracht:
Dobey ich stetes bleiben wil /
Wollust geb dazu freide viel:

Epicurus.

Du hast den handel wol vorstahn /
Vnd redest wie ein fluger man:
Ir andern drey tredt auch herbey /
Vnd saget was ewr meinung sey:

Mebystis.

Wen ich ansehe des menschen stande /
Sind ich gar furz sein lebenlanck:

Dazu

Dazu müßelig vnd schwer/
Auch an sein ende kein freide mehr:
Zu dem hab ich auch nicht vornomn /
Das jemandt sey todt wieder komn:
Ja als der mensch aus nicht gemacht/
So wirt er auch zu nichte gebracht:
Was hilffte vns den sorg/ arbeit/ ehr/
Vnd was die welt des dings hat mehr:
Derwegen ich mit aller macht/
Solchs zu vormeiden bin bedacht:
Vnd stelle mich auch gantz vnd gar/
Zu ein geseln manck ewre schar:

Epicurus.

Du bist auch lob vnd ehren wert/
Das dich vnse gsellschaft nicht beschwert:
Dazu dein rede zeigt an /
Das du seist ein vorstendich man:
Du müge ich weiter hören gern /
Was jr beiden gesinnet wern:

Phagus.

Wen ich des menschen anfang vnd endh
Betracht/ vnd alle vmmestend:
Schon ich viel ungelück vnd plag /
Dieer dregt beid zu nacht vnd tag:
Hatt wenich ruhe/ beschwerung groß/
Wer ist der in darvon macht loß?

Der

Derhalben halt ich besser sein /
Zu fressen/sauffen/ Bier vnd weins
Vnd seines leibes pflegen wol /
Den arbeit vnd sorg bleiben voll:
Derwegen ich/so groß ich bin/
Beger der Wollust diene zu sein.

Epicurus.

Dein wort sein klug/ dein antwort rechte/
Du bist ein außerselen knecht:
Dir sol man lust vnd freude schencken /
Nur sag mir/was ist dein bedencken.

Aelges.

Was ich gedencck ist gar bequem/
Des Menschen lebn ist wie ein schem:
Vnd ein durchgancck der nicht lang wert /
Auch niemandt vom todt wiederkert:
Des hat man kein Exempel hort /
Vor Christi/odr nach seiner gebort:
Hir auß schleiß ich/weil vns das lebn/
Allein wirt auff ein zeit gegeben:
Das besser sey sich nicht betrübn /
Sonder sich stets in wollust vbn:
Was sol vns sonst dieß armes lebn /

Epicurus.

Wiltu dich den vns auch ergeben.

Aelges.

Ja daß ist meines herzen grunde /
Beken es auch mit meinem munde.

Epicurus.

Klüglich thustu / wie sie vorhin /
Deß sie vnd ich dein zeuge bin :
Es wirt dir auch belohnet werden /
Solang du lebest hir auff erdn.

Apitius.

Sihe dort / jr kommen mehr herein /

Epicurus.

Sie sollen vns willkommen sein.

Apitius.

Laß vns auch treten vber orth /
Daß wir erst hören jre wort.

ACTUS II. Scena IIII.

*Nephalius, Encratius, Epicurus,
Apitius, Agirta.*

Nephalius.

Sihe / sihe / was sein mir daß vor hanen
Die dort spaziren auff der banen.

Encratius.

Wan / wan / wie lauffen dort die Leute /
Gott gebe daß was guts bedeute :
Glück zu Nephali / sag mir an /
Wer sein doch ienne frömde man

Nephalius.

Das

Hab danck *Encrati*, fragstu mich /
Wer jenne sein/das frag ich dich:
Doch gleub ich sey gekommen an /
Ein Quacksalber odr sodan man:
Der windt seil hab/ vnd löne waschn/
Richten sein maul nar leute taschn:

Encratius.

Das sein vorwar betrieger all/
Wer jr auch tausent an der zall:
Wer in gleubet vnd wirt betragn /
Den sol men gar nicht beklagn:

Epicurus.

Heran heran/lauff iderman /
Vnd eylet all auff diesen plan:
Hört zu/ mercket an/bedenckt auch wol /
Was euch die botschafft nützen soll:

Nephalius.

Encrati hörst er meinet vns /

Encratius.

Ich hör es wol / ich red mit gunst:
Was bringt jr doch vor newe mehr /
Dar vns sey angelegen sehr.

Epicurus.

Ich habe ein außdrücklich Mandat /
Das mir ein Königin geben hat:
Der namen wirt Wollust genandt /
Ist vielen Menschen wolbekandt:

Dies

Dieselbig allen menschen thut /
Anbieten freid / wollust vnd guth :
Sofern sie sich ganz ergeben /
Vnd mit jr thun in freiden lebn :
So jr des auch gesinnet sein /
So gebt ewr namn / ich schreib euch ein.

Enkratius.

Wem solt ich mir der Wollust gebn?

Epicurus.

Ja der dienen das ganze lebn.

Enkratius

Kan sie gebn freid vnd fröligkeit /
Die stets bleibt / auch in ewigkeit?

Epicurus.

Ja sag ich / ja : glaub was ich sag!

Enkratius

Behüt mich Gott / ich all mein tag :
Nicht hab gehört ein druncken man /
Der sich solchs hat vornemen lan :
Dass du mir sagst vnd nüchtern bist /
Dein red ist werlich teufels list :
Der mag geuleben wer da kan /
Ich bin hir ein vngleubich man :
Weiß auch wol mit was müß vnd gabel
Wollust jr diener leget abe :
Als nemlich wehe / klag / angst vnd noth /
Vnd ewig pein in hellicher gloth :

Deus

Derhalben wen du solchs auch schwörest/
Dazu noch eins so städtlich werest :
Dein red bey mir doch kein platz find /
Du bist des Teuffels hoffgesind:
Zum Galgen zu/ vnd in die Hellen/
Mit wollust vnd all jr geselln.

Nephalius.

Was auch anlanget mein person/
Hastu von jm mein antwort schon :
Den weil ich hab ein warmes bluth /
Sol *Virtus* sein mein högste guth :
Der dien ich / vnd hab mir ergebn/
Mit jr zu sterben odr zu lebn:
Vor mein person solchs wissen solt/
Wethor wen du bethoren wolt.

Epicurus.

Es nicht also / jr guten fründe/
War gern ich euch was bessers günde.

Encratius.

Das redstu weiter / stille schweich /
An vnser stedt ein andern betreich.

Epicurus.

Es lieber nempt es doch zu herkn /
Vnd wolt nicht ewer glück vorschern.

Encratius.

Das glück hab dir / ich nie bin bdacht /
Dein valschen wortn zu geben krafft.

Ne-

Nephalius.

Hey vns wirstu gar nicht erhalten /
Wir wollen vns fluchs von dir spalen.

Apitius.

Geht doch nit weg / vnd zörnet nicht /

Mit zorn wirt wenig außgericht :

“ Nempt zeit vnd weil / bedenckt euch wol /

“ In schweren sachen men nit eylen sol :

Sonst wirts euch ruwen nach der tadt /

Was jr in eyl beschlossen habt :

Solchs ghört allein den weibern zu /

Den narew ist der weiber ruh.

Encratius.

Nephalikom / gehe mit daruon /

Das sie vns nicht vbrreden don :

Ach Gott wie sein sie so vorblende /

Nephalius.

Nur weg / jr red nimpt doch kein end :

Gehe für dich weg / vnd stehe nit still /

Epicurus.

Lauff immer wer nit bleiben wil :

Das kan ich wol mit warheit sagn /

Es wirt in rüwn nach wenig tagn.

Apitius.

Es kan in rüwn wol folgend nacht /

Das sie dis nit han bas bedacht.

Epicurus.

D

Je

Ir aber die euch habt ergeben /
Last euch jr lestrung nit bewegen.

Agirta.

Von vns solt jr das gdencken nicht /
Wir sein euch als mit eydt vorpfflicht:

Ir wort vns wol vordrossen han /
Doch bleiben wir auff ewer ban:

Dauon soll vns auch niemandt sagen!

Vnd wens auch güld beyd kapn vñ fragit

Epicurus.

Löblich ist ewr bestendigheit /

Do bleibet bey zu aller zeit:

Das wirt men euch belonen baldt /

Agirta.

Lasß das geschein! Wollust es walt.

Apitius.

Daran jr gar kein zweyffel tragt /

Was wir euch haben zugesagt:

Sol alles bald beyd groß vnd klein /

Nach ewrem wünsch erfüllet sein:

Es wirt auch fast sein an der zeit /

Das vnse Fürstin hör bescheit:

Wie alle sachen sein gethan /

Vnd was wir außgerichtet han.

Agirta.

Ja das thut jr / auch wollen wir /

Vns machen hin nach gutem Bier:

Lino

Eins trincken halb/ das ander heil/
So frigt ein jder seinen theil.

Epicurus.

Eins euch ich noch erinnern soll/
Last euch niemandt/ sey wer er wollt:
Abwenden von der Wollust guth/
Nach dem sie alls vorgelten thut:
Sie wirt auch selbst bald kommen her/
Vnd thun erfüllen ewr beger.

Agirca.

Wir wollen feste halten auß/
Schafft men das sie bald kom zu hauß.

Epicurus.

Es soll geschein/ das gleube nur frey/
Agirca.

Agirca.

So sey glück vnd wollust dabey:
Der selbign vns wolt enmmendirn,
Das wir im Krug mit fleiß studirn.

Epicurus.

Dasselbst erware/biß sie geschwindt/
Mit vns/vnd allem Hoffgesindt:
Ankom/vnd sich laß hörn vnd sehen/
Agirca.

Agirca.

Eyle immer vorth/das bald müg gschein.

Epicurus.

Apici sag was düncket dir
Bey dieser sacht/beken es mir:

D ij

Sie

Sie ist vorrichtet aller massn /
Wie ich mich hatt vornehmen lassn:
Der anfang / mittel vnd auch end /
Gefüret sein snel vnd behend.

Apicius.

Als du gesagt / so ist's geschehn /

Epicurus.

Hör weiter / ich sag dir noch ein:
Es wirt sich dieß vbr alle massn /
Uns Fürstin wol gefallen lassn:
Vnd wirt vns auch mit freid entfangn /

Apicius.

Darnach thut dir vnd mir vorlangt:
Eins aber mir allein mißfelt /
Daß sich jen habn so angestellt:
Voracht Wollust / vns / vnsern radt /
Es ist ein vnbescheiden dadt.

Epicurus.

Deßhalben soltu sorgen nicht /
Sie haben wenig außgericht:
Niemandt sie können schaden don /
Ihr eigen schad wirt sein ihr lohn:
" Zu spett die Krey hinfliegen thete /
" Als sie den Pfeil entfangen hette:
Es wirt in hernach werden leith /
Daß sie vorseumen diese zeit.

Wid

Weil wir den sein herwieder komn /
An diesen Hoff kein schadn genomn:
Gebürt ons das wir zeigen an /
Was wir bißher verrichtet han:
Deß wirt sich Wollust frewen sehr /
Vnd wir bekommen lob vnd ehr

Apicius.

Ja laß ons gehn vnd alls endeckn /
Vnd jderman zu freid erweckn.

SUMMA III. Actus.

Das dritte theyl von diesem spiel /
Zwunders men anfangen wil:
Darin erst *Virtus* auff dem plan /
Der Wollust bößheit klaget an:
Darnach Wollust mit irn anhanck /
Herinner tridt in einem ganck:
Vnd redet mit den die sich han /
Zu dienen jr bestellen lan:
Darüber *Virtus* sie antrifft /
Vnd heßlich mit jr schelt vnd kiffet:
Also wirt Wollust gar vorstört /
Vnd ire red nit außgehört:
Darumb sie sich entschuldign deit /
Vnd van dar wieder zu hauß geht:
Zu letst zwö Medlein kommen gehn /
Vnd thun die Tugnt ansprechen sein:

D III

Vor a

Wormanen sie mit allem fleiß/
Im Creutz zu tragn erlangen preis:
Loci com Wer thut bißweil das im vordrue/
inures. Dem kompt ein zeit das ers genüt:
Der Teuffel/ welt mit jrer list/
Gott vnd der Kirchn zuwiedern ist.

ACTUS III. Scena I.

Virtus.

Ach Gott/ ach Gott mein trewer H^{er}!
Wie hör ich doch so seltsam mehr:
Daß Wollust vast die ganzen welt/
Zu fangen Netzhab außgestellt:
Vnd diener außgesendet habe/
Daß sie von mich soln wenden abe:
All die do lieben Gott vnd ehr/
Vnd was do sein vor Tugend mehr:
Die sollen sie all von sich schlant
Vnd Wollust dafür nehmen an:
Hiirumb hat sie in alle Landt/
Der Leut betrieger außgesandt:
O boßheit/ laster/ schand vnd sünd/
O rechte Teuffels list vnd sünd:
O weib welch ein vorinessen tadt/
Der Teuffel dir eingblasen hat:
Was sol ich thun? was greiff ich an?
Daß ich jr anschleg hindern kan:
Ach

Ach Gott/ das weiß ich ganz vortwar /
Hirdurch werd ich vorachtet gar :
Es werden viele von mich weichn/
Vnd mehlich zu der Wollust schleichn :
Went aller Menschen hertz vnd sin /
Das böse liebt von anbegin:
Was Gott gebeut vnd haben will /
Do halten sie das wieder spiel:
Vnd was er wil han vollbracht /
Das lassen sie gar vnbedacht:
Deß wirt men hir Exempel sein /
Bey allen Leuten in gemein :
Den was ich mit grosser arbeit /
Gepflanzet habe lange zeit :
Das wirt Wollust in einer stundt /
Vorderben gar bis auff die grundt :
So ist der Mensch zum bößn genegt / cc
Was gut ist in wenig bewegt: cc
In diesem fall acht ich gering /
Was mich antriffet / sonst aller ding :
Zum höchsten mich allein beschwert /
Das Gott hirdurch vorachtet wert :
Den hirdurch wirt der Mensch gar /
Gestärkt in Seel vnd Leibs gefar:
Den Gott von seiner missedadt /
Durch seinen Sohn erlöset hat :

D iij

Das

Das der hir durch wieder geblende /
Vnd von Gott wirt noch eins getrende:
Wor auff erfolget vberall /
In hellscher flam / die ewig quall:
Das ist zu viel / das men auch woll /
Mit blutig trann beweinen soll:
Was hilffet aber das mans sagt /
Ist besser alles Gott geklagt:
Vnd bitten das er vns bewar /
Vor dieser vnd aller gefar:
Auch mich vnd seines nahmens ehr /
Beschütz als ein allmechtig Her.
O HErr deß krafft vnd güdigkeit /
An Hemi vnd Erd vor augen steit:
Auff dein befehl ruff ich zu dir /
Dein gnedig augen wend zu mir:
Gib mir vorstandt / geschickligkeit /
Mit weißheit vnd vorsichtigkeit:
Voluptiam in dieser stundt /
Zu greiffen an mit meinem Munde:
Gib gnad das ich in diesem streit /
Den platz behalt / vnd alle zeit:
Das ich mit ehren müg bestehn /
Vnd sie mit schand zu bodem gehn:
Darob sich werden fromme Leut /
Mit mir frewen immer vnd heut:
Dich

Dich loben vnd dir sagen danck!
Von hertzen vnser lebenlanck:
Was ist abr das vor murmeley/
Welch ich hör eylich komm herbey:
Hör da/was ist das vor ein klanck/
Ein newer vogl/ein new gesanck:
Hilff Gott/wer geht dort her so schon &
Der Teuffel selbst in weibs person:
Des Teuffels Tochter/weib vnd magt/
Ist wollust/thut was jm behagt:
Dort kompt sie herein gar geschwindt/
Hat bey sich all jr Hoffgesindt:
Ach wehe der einfeltigen leut/
Die sie noch wirt vorsehren heut:
Wie sol ichs aber greiffen an &
Ich laß sie kommen auff die ban:
Wen sie dar ire red anfingt/
Vnd mir domit gelegenheit bringet:
Wil ich zu jr ohn allen schu/
Mit worten redlich setzen zu:
So lang ich mich vorbergen will/
An diesem ort/vnd wesen still.

ACTUS III. Scena II.

*Voluptia, Epicurus, Sardanapalus, Apitius,
Paris, Salpinctes, Semiramis,
Cleopatra.*

Volu-

Voluptia.

Her Cankler weiß vnd hochgelart /
Weil wir den iß woln auff die fart:
Ich bin so von euch diese stundt /
Berichtet worden zu diesem grundt:
Daß mennig Man auß reiffem rade /
Bey sich gantzlich beschloffen habe:
Der Tugend Joch von sich zu lan /
Vnd meinen dienst zu nehmen an:
Begeren demnach in gemein /
Von mir geschrieben werden ein.

Epicurus.

Mein gnedig Fürstin hochgeborn /
Vor allen weibern außerkorn:
Was ewr gnad iß gefraget hat /
Erhelt sich also in der tadt:
Ist auch Apitio bekandt /
Der mit mir gwest in allem landt:
Hat alls gesehn vnd angehört /
Erst meine red / drauff jehr antwort.

Voluptia.

So acht ich rath sein zu der sacht /
Dar wir vns auff die reisen macht:
Vnd all die sich ergeben han /
Freuntlich entfangen vnd nehmen an:
Daß wir sie bey vns all behalten /
Vnd werd von vns niemandt gespalt.

Sar-

Sardanapalus.

Es ist so best / wir müssen vorth /
Went men sagt im gemein sprichwort :
Wen Vercken wirfft ein gastrich Sawl /
Den Sack men fluchs sol halten zu.

Apitius.

Löblich vnd war ist das sprichwort /
Wir habns erfarn an mengem ort :
Wer sich nit bald auff vnser seit /
Ergab / sondr nam bedenkens zeit :
Darnach denselbn mit aller kunst /
Zu vberredn war vmmesunst :
Was zu vns wil / kompt ohn gewalt /
Ein guter Hack sich krümnet bald.

Voluptia.

Ist war : Salpinctes tritt her zu /
Merck was ich ambefelen thu :
Gehe du voraus / vnd mach ein flank /
Das iderman hör dein gesank :
Vnd mach die Leut all freiden voll /

Salpinctes.

Mit fleiß ich das vorrichten soll :
Wens euch gefelt so folget mir /
Mein ampt zu thun ghe ich von hir.

Voluptia.

Wir müssen alle sein bedacht /
Dies werck zu farn mit allem pracht :

~~Dem~~

Demnach jr König wolgethan /
Muß forn an treten auff die ban.

Sardanapalus.

Jr habt mein dienst allzeit gespürt /

Paris.

Ich thu auch gern was mir gebürt.

Voluptia.

Darnach jr beyden Könninginne /

Bey mir solt gehn: ich mitten inne:

Semiramis zur rechten handt /

Cleopatra zur linckn gewandt.

Semiramis.

Ich thu das mein auff ewr befehl /

Cleopatra.

So wart ich auch auff meinen theil:

Voluptia.

Epicure vnd *Apici*,

Jr beyden gest nicht weit von my /

Jr solt nach mir die ersten sein /

Euch das gebürt vnd ist auch fein:

Darnach die Megd im lesten grad /

Ein jede jre ordnung hat.

Epicurus.

Die ordnung ist sehr wolverdacht /

Hat ansehen vnd fürt grossen pracht:

Apicius.

All was jr gnad haben woln/
Wir alles vollenbringen soln
Voluptia.

So lasset vns nuhn treten forth/
Ein jder wart auff seinen orth.

Buccina sonat.

ACTUS III. Scena III.

Methystis, Aselges, Phagus, Agirta.

Methystis ad sonum buccinae.

Hör da/hör da/du bösewicht/
Wo hastu so vorschrecken mich.

Aselges.

Was mag do sein? ich gleub das heut/
Ankommen werden fremde leut:

Phagus.

Ich weiß nit was ich sagen soll/
Die Trommet macht mich trawrens voll.

Agirta.

Nu merck ich erst zu dieser zeit/
Dab jr forchtsame Menner seyt:

Wen euch nur ein Flöe beissen thut/
So last jr fallen hertz vnd muth:

So last jr fallen hertz vnd muth:

So last jr fallen hertz vnd muth:

So forchtsam muß nit sein ein Man/
Dab in ein Haß vorjagen kan:

Dab in ein Haß vorjagen kan:

Kleinmütig sein den weibern ghört/
Ein fecken Man das nit gebört.

Ein fecken Man das nit gebört.

Me-

Metbystis.

Weinstu den es sey ohn gefehr/
Vnd nit bedeut vns newe mehr &

Agirta.

Ohn all gefehr/ men fröligkeit/
Erwarten sollet diese zeit.

Afelges.

Wie das *Agirta* & selkham ding/
Nit offte mit sich freude bringne:
Odr sag/was meinstu sonst domit/
Den dein red ich begreiffe nit.

Phagus.

Zeh kan auch nicht vornemen wol/
Was dein red vns bedeuten sol.

Metbystis.

Das muß ich auch vor mein person/
Hir öffentlich bekennen don:
Daz ich sey gar ein albern man/
Vnd dein wort nit begreiffen kan:
" Viel zeit vnd wort der brauchen soll/
" Wer stumpffe klöz bescheiden woll:
Darumb sags klar/ das wirs vorstehn/
Vnd also trawrens müßig gehn.

Agirta.

Mich wundert sehr / wie das zu geht/
Daz ewr niemandt mein red vorsteht:

Sehet

Sehet jr nicht das *Voluptia*,
Mit jrer selschafft sey alda?
Wie vns vormeldet han zu handt /
Die Mans von jr zu vns gesandt.
Methystis.

Voluptiam die nenstu mir?
Agirta.

Voluptiam ja nen ich dir:
Methystis.

Woraus weistu/das die do sey?
Agirta.

Die beyden Menner sein do bey:
So vorhin sein zu vns gesandt /
Methystis.

Nu sehe ichs/ vnd sein mir bekandt:
Aselges.

Es ist gewis *Voluptia*,
Den beyde Menner sein mit da:
Phagus.

Wan/ wan/ Welch ein herlich person /
Anladt vnd kleidung wunder schon.
Agirta.

Wir müssen alle schweigen still /
Vnd hören / was sie sagen will.
Phagus.

Das wirt ein jder wol erwegn /
Nach dem jm selbst dran ist gelegn.

Adms

ACTUS III. Scena IIII.

Salpinctes, Agirta, Methystis, Voluptia,
Virtus, Sardanapalus.

Buccina. Salpinctes.

Seht still/ beyd jung/alt/groß vnd klein/

Die künde hir vorsamlet sein:

Vnd wollet auch sein vnbeschwert/

Zuhörn was men euch sagen wert:

So könt jr andern wieder sagn /

Was men euch hir hab fürgetragn.

Agirta.

Hört jr auch wol was der vns will /

Methystis.

Wir hörens wol/men sol sein still:

Agirta.

Auch mercken alles fleissig an /

So kan men gebn bericht daruan:

Methystis.

Sorg du vor dich/vnd merck es woll/

Ein jder vor sich sorgen soll:

Voluptia.

Jr Wenner wendet euch zu mir /

Vnd seht auff mich all die sein hir:

Hört auff mein wort/vnd merckets ebn /

All die jr wolt in freiden lebn:

Ich bin mit nahmen Wollust genandt /

Von gschlecht dē göttern nae vorwand:

Dara

Darumb mir auch ein iderman /
Geleuben fest / vnd lieb sol han :
Ich geb den mein mit oberfluß /
Wollust vnd freid ohn all vordruß :
Ich bin ein Fraw in allem landt /
Beyd hoch vnd seith gar wol bekandt :
An allem orth die ganze welt /
Mich herzlich liebt vnd werdich helt :
Solchs haben mir von anfang her /
Beweiset vnd skundt noch mehr :
König vnd Fürsten wolgenandt /
Auch zimlich viel im Geistlichen standt :
Juncfrewlein zart / vnd weiber schon /
Sein mir gewesen vnterthon :
Dazu die starcken Kreigeshan /
Mir auch trewlich gedienet han :
Sich mennigmal darumb geschlagn /
Das sie die Bannier wolten tragn :
Sodan vnd dergleichen mehr /
Vorfochten haben meine ehr :
Zu dem sich auch noch ander viel /
Erfüget han zu meinem spiel :
Wen ich die alle nennen solte /
Ein jar ich wol zubringen wolte :
Es mügt hir aber jemandt fragn /
Was hat sie den dazu bewagn :

¶

Hör

Hör zu vnd merck auff mein antwort/
Das ich darauff geb also vorth:
Wen menniglich vornomen hat/
Was ich vor ehr vnd auch woldadts
Den so mich lieben hab erzeigt/
Das hat sie all zu mir geneigt:
Wen sie das auch entfangen hat/
Geblieden sein auff meiner ban:
Bey mir men findet was men wil/
Wollust/kurzweil vnd freiden spiel:
Viel scherz/viel schimpf/leichtsinigkeit/
Ein freidenfanck ohn trawrigkeit:
Vnd was ein Hertz begert zu han/
Im griff bey mir das finden kan:
Zu dem bey mir auch alte jar/
Mit schaden thun/ist ohn gefahr:
Ein alt oder jung Man / Weib odr magt/
Ohn vnterscheit mir all behagt:
Was sie begern geb ich in schlegt/
Kein dienst vorsagen / ist mein recht:
Wer aber mich vorachten wol/
Den schaden billich dragen soll:
Muß erstlich aller freid enbern/
Sich legen creuß vnd vnglück wehren:
Stets tragen schmerz/angst/vngelück/
Vnd was des noch viel tausent stück:
Von

Von vnserm wiederparte sein /
In außzusauffen gschendet ein
Exempel wer begert zu han /
Der Tugend diener sein sodan:
Mich wundert das viel vnbedacht /
Sich selbst han in noth gebracht:
Geleuben bald der Tugend wort /
Welche mit einem scheine vorth:
Die leute zu sich lockt vnd singt /
Vnd mit sich in groß vnglück bringet
Den was sie zusagt ist nicht hir /
Sonst mügt men jr geleuben schir:
Wer sich an schlechte wörter fert /
Ist recht / so er betragen wert:
Wer wil das men jm gleube wol /
Mit tadt sein wort erfüllen soll:
Darumb jr menner wolgethan /
Volgt mir / vnd last die Tugend stahn
Betrachte in was geferkheit /
Jr diener leben allezeit:
Wer selbst nach dem vnglück stehet / cc
Offemals darin zu bodem geht:
Darumb die Tugend all vorlast / cc
Vnd als ein schentlichn balg vorhast:
Da legen sehet auff meinen standt /
Das glück ist all zu mir gerandt:
H ij Mein

Mein diener han glück, ehr vnd guth/
Kein widerstandt fierären thut:
Vnd das nicht auff ein Monst / noch Jar/
Den solches weret immerdar:
Darumb all die wol leben wolt /
Mich lieben / lobn / mir dienen solt:
So wil ich auch /

Virtus. Es ist genoch:

Du stolze balg / du lose hut /
Mit dir ich is auch reden muth:
Was ich dir frag / soltu mir sagen/
Was hastu mich hir außzutragen?
Dein Lügenmaul ohn vnterscheit /
Zu liegen stetes ist bereit:
Du denckest nicht das Gott sehr hert/
Einmall die bößheit straffen wert:
Was hastu vor gefallen dran /
Das du bedreugest iderman:
Was rümpstu viel dein sünd vnd schand /
Dein vnzucht ist ohn das bekandt:
Wen sol dein bößheit han ein end /
Das sich die welt zu Gott wiedr wend:

Voluptia.

Pack dich von mir / du losse Hur /
Was stehstu noch / sibest mich an sur:
So du nicht drullest bald von hir /
Wil ich die Har vorlesen dir.

Vir.

Virtus.

Dein drauwort acht ich nicht / vorwar /
Vor dir erschreck ich nicht ein har:
Hrauff gib mir bericht allein /
Ob dich die Teuffel ins gemein:
Oder derselben wor ein theil /
Gegeben haben den befehl:
Daß du wen/ vnd wos dir gefelt /
Vorsüren solt die gansen welt:
Vornemlich vor welch mein HErr Christ /
Ans Creuzes stam gestorben ist.

Voluptia

Wer ist der HErr du Zeuberin /
Der dir soligt in deinem sin:
Ich wold dir bald: schweig aber still /
Vnd vnuorworen bleiben will.

Virtus.

Nicht heimlich red/ sags offenbar /
Ob ich dein list nicht ganz vnd gar:
Vornemen thu/ lebt doch kein man /
Der Gott ein dinc vorbergen kan:
Auff das dir aber sey bekandt /
Wein Her/ den ich dir hab genandt:
So wiß: er ist der durch sein radt /
All ding auß nicht erschaffen hat:
Vor dem all knie gebeuget werdn /
Im Himl/ in Hell/ vnd hir auff Erdn:

E iij

Des

Deß mache gewalt vnd herligkeit /
Weibe für vnd für in ewigkeit :
Der selb mein H. Erre Jesus Christ /
Mein gtreuer. H. Erre vnd Heylandt ist :
Der nahm ist dir auch wol bekandt /

Voluptia.

Zeh wold du heist In nit genandt:
Zeh merck das ich auff vnzeit hey /
An diesen ortz gekamen sey :
Zeh richt nit auß zu dieser stundt /
Im herzen selbst bin tieff vorwundt:
Nach dem ich iz hab angehört /
Das mir wehe thut / das einig wort :
Ir Fürsten vnd mein Hoffgesindt /
Von diesem ort volgt mir geschwindt.

Sardanapalus.

Wir thun es gern / vnd ist auch rade /
Das weib vns gar bestürcket hat :
Dieweil sie streng von andtlat ist /
Vnd nennet vns auch Jesum Christ.

Virtus.

Wor eylstu hin / wer stu vorzagt /
Der nahme Christ dir nit behagt :
Mit Worten du gar pralern bist /
Der muth dir abr entfallen ist :
Bedenck doch dein selbst gefagt /

Voluptia.

Du hast noch nit gewonnen gar:
Was ich is nicht vorrichten kan /
Geht mir hernamals besser an:
Mit schaden soltu das erfarn /

Virtus.

Thu was du wilt/ich wil nit sparn:
Ein sach ob sie sey böß odr guth /
Am außgand men erkennen thue:
Was du wirst ferner fangen an /
So bald ich das vernemen kan:
Wil ich mit fleiß dir wedderstehn /
Dein anschleg solt zu rügke gehn.

Voluptia.

Ir menner seyt doch vnbeschwert /
An dieser klassen euch nit fert:
Mein red ich nit volenden kan /
Darumb thue wol geht mit daruan:
Wir wollen auff ein ander zeit /
Wol nehmen gründtlich abescheit:
Gedult must Ir ein wenig tragn /

Agirta.

Davon ist nit ein wort zu sagn:
Ich halt das Weib muß wesen toll /
Den schmehe wort ist sie genzlich voll.

Virtus.

E iij

Je

Ie jungen mans jr feinen hese /
Wie bgibt sich das in aller wele:
Das euch das weib / die böse hut /
So gar schendelich vorküren thut:
Ein idern ich wol radten wolte /
Das er die Hurn vormelden solte:
Sie wirt euch sonst in grosse noth /
Auch stürzen in den ewign Tode.

Agirta.

Dein babbeln ist bey vns vmbfunst /
Den gute tage vns mißgunst:
Geht weg / vnd last sie stehn allein /
Das sie zum stock werd odr zum stein.

Methystis.

Wir han genug schmehe wort gehört /
Nur hinweg auff ein andern orth:
Das schelten nimpt doch gar kein end /

Virtus.

Höre noch ein wort schnell vnd behend:
Vnd mercke mein lehr mit fleisse an /

Agirta.

Gehe für dich weg / bleib nie bestahn:
Vnd denck daran was vns Fürstin /
Wie vns fürhab in irem sin:
Dieselb ist reich / freunelich vnd weis.

Methystis.

Deß hat sie auch den besten preis:

Vir-

Virtus.

Mein wort hat doch gar nicht erjagt/
Das sey Gott in dem Hemi geklagt:
Niemandt find ich zu dieser frist/
Der bey Gott fest geblieben ist:
Ach leider / leider / von Gott all/
Getreten sein sie allzumall:
Niemandt ist mehr gefunden wert/
Der Gott von herzen liebt vnd ehrt:
Ein ider thut nach seinem wan/
Vnd geht niemandt auff Gottes ban:
Ob ich das klag / sich doch befindet/
Das ich gered hab in den windt:
Sihe dort / sehe ich von ungeser /
Zwo Meilein zu mir kommen her:
Die sein von vnfers ordens standt /
Auch mir mit freuntschafft nae vorwandt:
Mich wundert was sie suchen hir /
Auch was sie werden sagen mir:
Darumb wil ich hir bleiben stahn /
Biß das sie zu mir kommen an.

ACTUS III. Scena V.

Paramythia, Andria, Virtus.

Paramythia.

Hilff Gott *Virtus* dort trawrich steht/
Wer weiß ob es auch recht zu geht?
S v Weil.

Wail iderman hat Gott verlassen /
Und wandert auff des teufels straffen :
Darumb wirt sie vol trawrens sein /

Andria.

Die bößheit ist doch gar zu gemein:
Kein furcht ist dar / kein ghor sam mehr /
Wen lebt als wen Gott gestorben wer:
Also Wollust die Menschen hat /
Von Gott gewandt zur missedeat :
Die Tugend gar vordrucket ist /
Kein platz mehr findt zu dieser frist.

Paramythia.

Du hast ohn zweyffel wol gehört /
Daz men gesagt hat im sprichwort :
„ Daz ergst pflegt stets war zu sein /
Daz sprichwort findt sich ihunde sein.

Virtus.

Mein lieben Schwester saget mir /
Wor kompt jr her / was magt jr hir ?
Wolt jr von hir noch weiter auß ?

Paramythia.

Wir kommen beyd von vnserm haus.
Kein wenig mit euch reden soln /
Und den nach haus wider kern woin.

Andria.

Mein aller liebste Mutter mein /
Zu euch allein wir kommen sein.

Vir.

Virtus.

Ist euch den irgent leich geschein ?

Paramythia.

Gar nicht / Gott lob / sondern allein :
Weil wir gehört vnd kundtschafft han /
Das Wollust euch hat widerstahn :
Vnd Menschen viel an sich gebracht /
Daz jr dadurch seyt gar voracht :
Darumb in ewrem herzeleith /
Zu trösten euch sein wir bereith :
Vormanen auch im Creuz gemein /
Ans end bestendig wolten sein.

Virtus.

Wiewol mein Creuz so ist gethan /
Daz men mich schwerlich trösten kan :
Ir dennoch mir willkommen sein /

Andria.

Ach herze liebe Mutter mein :
Es dauert vns von herzen sehr /
Ewr widerstandt vnd groß beschweren.
So Wollust vnd jr böß gespan /
Euch skundt beygefüget han :
Vnd bitten liebste Mutter mein /
Ir wolt ewr sorge stellen ein :
Vortrawen Gott / der wirt einmahl /
Daz Creuz auffheben vberall.

Vireus.

Daß geb mir Gott auch gnediglich /
Paramythia.

Ir sollet daran zweyffeln nicht :
Gedencket in was herkeleith /

Ir offte gewessen zu jenner zeit :
Darauff euch Gott nach seinem radt /
Durch seine macht gerettet hat :

“ Wer Gott vnd seinem wort vortrawt /
“ Der hat auff festen grunde gebawt.

Kirtus.

Das ist mein trost bisher gewesen /
Da wil ich auch bey bleiben fest :
Der Sohne Gottes mit seiner handt /
In diesem werck sey mein beystande.

Andria.

Ob schon die Wollust mit gewalt /
Bald noch einmal euch vberfale :
Vormeynt euch zu ermorden gar /
So seyt nur still / es hat kein gfahr :
Den Gott euch wol zu retten weiß /
Das jr Im gebt lob / ehr vnd preys :
Wer Im vortrawet / vnd rufft In an /
Sein hülff dem nit vorsagen kan :
Wends immerdar bey Jesu Christ /
Das Creutz vnd auch die rettung ist.

Vireus.

Das

Daran ich auch kein zweyffel trag /
Sonder das ist mein högste klag:
Das Wollust durch jrn vbermuth /
Von Gott viel Menschen trennen thut:
Vnd mit sich fürt ins Teuffels fall /
In hellsche gluth zu ewger quall.

Paramythia.

Gehabt euch wol in diesem fall /
Gottorget vor die seinen all:
Es ist auch nit so starck ein Man /
Der jm ein Schaff entweldign kan.

Virtus.

Deß tröst ich mich / vnd wil hinfort /
Bestendich sein an allem orth:
Zur rechten noch zur lincken handt /
Nit weichen Wollust vorgehandt:
Vnd wen ich auch in solcher noth /
Im kampffe selbst solt bleiben todt.

Andria.

Das thut / so wirt Gott bey euch walten /
Vnd vor den Feinden wol erhalten.

Paramythia.

Mit nicht ist dar zu zweyffeln an /
Den Gottes wort nit liegen kan:
Das muß gewiß erfüllet werden /

Andria.

Möglicher wer das Hemi vnd Erden:
Vnd

Vnd in denselben alle ding /
Vordürb/vnd gantz vnd gar vorging:
Als das durch seine grosse macht/
Sein wort nit würde vollenbrachte:
Er ist nit als die Menschen kindt /
Die men oft vnbestendig findt:
Nu sagen ja/bald wieder nein/
Wie diese zeit ist gar gemein.

Virtus.

Mein trost/mein schutz/vnd mein wolstande
Alleine steht in Gottes handt:
Dem soll all ding sein heimgestellt /
Mein kinder so es euch gefelt:
Last vns in meine Hütten gahn/
Vnd weiter vnterredung han.

Paramythia.

Was euch gefelt / wir folgen gern /
Kein dienst bey euch sol vns beschwern:
Geht nur vor vns hin wen jr wilt/

Virtus.

So volget mir: Gott ist mein schilt.

S U M M A I I I I Actus.

Das virte theil izundt siagt an/
Deß wirt sich wundern iderman:
Den Wollust hir mit jrer schar/
Erhebet sich vbr alles gar:

Erst

Erst Teuffels radt vnd hält begert /
Darnach sich auff die banen fert :
Vnd ire red in vbermuth /
Mit worten stols volenden thut :
Hirüber *Virtus* betrübet wert /
Mit worten hart Wollust anfert :
Vnd zeiget ire laster an /
Die Wollust nit vorleugnen kan :
Hirumb der Wollust Hoff gesindt /
Die Tugend oberfelt geschwindt :
Die wirt byna geschlagen todt /
Vnd sehr bespoth in solcher nodt :
Mit singen / tanz vnd fröligkeit /
Vorgessen wirt der Tugend leith :
Das ist der welt lauff vnd jr art /
Der elend bald vorgessen wart.

Locus
commu-
nis.

ACTUS IIII. Scena I.

Nephalius, Encratius.

Nephalius.

Mich wundert ob das sey geschein /
Als wir skunde berichtet sein :
Gleub auch das es all sey war /
Den Gott erlöst auß allr gefahr :
Mein hertz hir über frölich ist /
Daz Wollust noch zu dieser frist :

Je

Ir anschlag nit gelungen hat /
Gott wend vnd stärk jr vbelthat :
Sihe mein gesell dort kompt heran /
Der wirt hie von gehöret han.

Encratius.

Nephal bistu hir allein /

Nephalius.

Das hastu hir leichtlich zu sehen :
Ich wünsch dir einen guten tag /

Encratius.

Gott wend von dir auch vngemag:
Wie gestu hir also spazirn /
Hastu etwes zu meditirn ?

Nephalius.

Ob du das kanst gedenccken wol /
Dennoch dir nit vorbergen soll :
Ich habe warlich hören sagn /
Wollust vnd Tugnt habn sich geschlagnt:
Vnd Wollust sey geflagen daruan /

Encratius.

Men iderman nit gleuben kan :

Nephalius.

Sold es den wol nit sein geschein /

Encratius.

Ich hab es werlich nit gesein :
Es kan sein das von beydem theil /
Ein jede hab vrsucht jr heil.

Ne-

Nephalius.

So ist mein freid vnsunst gewest /

Encratius.

Zu dem hör ich / vnd gleubs auch fest :
Das all die do sein beigestahn /
Der Wollust sich ergeben han :

Nephalius.

Das wirt in sein ein ewig schand /
Daz sie sich han von Gott gewandt :
Weis nit was ich nun sagen soll /

Encratius.

Der bosheit ist die welt gar vol :
Men hört dem mehr nach seinem mündt /
Der bosheit lert auß falschem grundt :
Als dem : der auß Gots wort berichtet /
Was recht vnd klare warheit ist :

Nephalius.

Das mennig Man von vns gewandt /
Vnd ist der Wollust nach gerandt :
Wol höchlich zu beklagen steit /
Vnd ist mir auch von herzen leith :
Wold auch das mir von diese mehr /
Was bessers angezeiget wer :
Was wir aber nit können wendn /
Befehlen wir zu Gottes hendn :

Encratius.

S

Das

Daß kanstu bey dir nehmen abel
Daß ich dran kein gefallen habe :
Ja wen ich hett zu wünschen macht /
Deß sterbens hett ich nit geacht :
Ziel lieber als das ein person /
Der Wollust sich hett zugethon :
Den wie der Tugend ganze schar /
Die seligkeit erlangt vortwar :
Also die Wollust vnd jr gsinde /
Die hellschen flam vnd qual besinde.

Nephalius.

Schweig still : hör doch ein wenig zu /
Encratius.

Auß was vrsach : was feyle dir nu ?
Nephalius.

Ich hör etwas als wen es klinget /
Encratius.

Daß Ohr dir wor velichte singet :
Nephalius.

Es ist gewiß kein Ohren gsancf /
Es gibe gar einen starcken klanck :
Ich sehe dort auch ein grosse schar /
Encratius.

Von wannen her ? Ja dort vortwar :
Es ist groß pracht vnd prael dabey /
Nephalius.

Was gilt obs nicht die Wollust sey.

Encratius.

Encratius.

Das hastu recht getroffen wol /
Mir deucht das ich sie kennen soll :
Zuwerlich sie kompt selbst doher /

Nephalius.

Die außuorschamte loesse meer :
O H Erre Gott / von diesem volck /
Vorfüret wirt dein armes volck :
Es ist wol best wir schweigen nu /

Encratius.

Da geb ich auch mein volbort zu :
Wir wollen hir zur seyden stehn /
Vnd lassen sie vorüber gehn.

ACTUS IIII. Scena II.

Sardanapalus, Voluptia, Epicurus, Paris

Sardanapalus.

Er gute rade / mein schönes weib /
Gefelt mir wol zu dieser zeit :
Vort immer vort / nach der gestalt /
Werden wir wol gewinnen bald :

Voluptia.

Was wir bey vns beschlossen han /
Das wollen wir itz greiffen an :
Sie sol erfahren wer ich sey /
Vnd meiner do gedenccken bey :

S ij

Wen

Wen sie mein gwalt vnd menslich tadt /
Mit schmerz an sich befunden hatt:

Epicurus.

Das ist jr solt vnd rechte lohn /

Das soll men jr bezalen don:

Worumb hat sie ewr red vorstört /

Vnd in der leute spot gefört:

Gott geb sie werd also gedan /

Das sie bei niemandt gunst mäg han:

Sardanapalus.

Die böse Huer / vnnützens voll /

Vor meiner handt hir sterben soll:

Sie sol erfahren was vor helt /

Auff ewr personen sein bestellt:

„ Durch dapffer leut von edler art /

„ Löbliche tadt vorrichtet wart:

Paris.

Was ich gedenc̃ in meinem sin /

Alls zuuorrichten willens bin:

Wil jr außbrechen die augen rein /

So mag sie mit den löchern sehen:

Vnd auch jr bluth vorgiessen gar /

Darnach men sie nit forchten dar:

Ich bin ein helt vor andern man /

Allein euch wol beschützen kan:

Ziel lieber ich gar sterben wolte /

Als das men euch vorachten solte:

Volu-

Voluptia.

Darauffich mit der warheit sage /
Das ich an euch kein zweifel trage:
Weil ich das offte befinden thu /
Vnd mich des stets erfreuw vnd nu:
Wer gehet mir aber dort herein /
Ich halt es muß mein Vater sein:
Des ankunfft ist mir angenehml:
Zu vielen dingen auch bequem:
Ich bitt euch Heren wolgethan /
Ein weinich vber seith zu ghan:
Bis ich von jm habe angehört /
Worumb er kom an diesen orth:
Ich halt die sach muß wichtig sein!

Epicurus.

Ist besser das jr seitt allein:
Auch vbel jederman ansteith / “
Anhorn eins andern heimligkeit: “

Sardanapalus.

Niemandt sol gehn bey fremden rath /
So men in nicht gefodert hat:

Voluptia.

Wer antwort mir gefallen woll /
Bescheidenheit vnd weißheit voll:

ACTUS IIII. Scena III.

Pirastes. Voluptia.

S iij

Pira-

Pirastes.

Zu rechter zeit kom ich hie an!
Den dort sehe ich dieselben stahn:
Die ich ansprechen bin bedacht /
Sie treibt mein sach mit aller macht:
Glück geb vordan darzu Volup /
Mein grosse vater Belzebub.

Voluptia.

Gott grüß euch herker vater mein!
Beger von euch bericht zu sein:
Ob jr gekommen sein zu mir /
Oder noch weiter wolt von hie:

Pirastes.

Zu dir mein liebe Tochter Zeh /
Gereiset bin vorsichtiglich:

Voluptia.

Deß sag ich euch gar fleißig danck /
Vnd billich mit ein fuß entfanck:
Sagt mir worumb jr diese zeit /
Den fernen weg gegangen seyt:
Den was es sey vorwundert mir /

Pirastes.

Mein Tochter ich wils sagen dir:
Vor weinigen tagen ist geschein /
Daß vnser gseltschafft ins gemein:
Von den ist angezeigtet wordn /
Die treten sein in vnsern ordn:

Das

Das dir das weib *Virtus* genandt /
Bey vnserm wiederpart beandt /
Mit aller macht sich wieder dich /
Gesezet hab gewaldiglich:
Vnd sey genßlich bey sich bedacht /
Dein werck zu störn mit aller macht:
Darumb sie auch nach irer art /
Mit dir gefochten habe hart:
Dazu dir auch spöteliche wort /
Gegeben hab am selben ort:
Deßhalben sein all vns geseln /
Die heiligen veter in der Heln:
In radt beyinander kommen bald /
Solchs zuuorhindern mit gewalt:
Eintregtich auch befohlen mir /
Zu reisen hin / vnd sagen dir:
Du wollest dich deß nit beschwern /
Deß Feindes auch künlich erwern:
Auff das *Virtus* zu bodem gehe /
Vnd vnse sach löblich bestehe:
Solchs sonderlich vnd in gemein /
Dir zuuorgeltn geneiget sein:
Das hab ich dir soln zeigen an

Voluptia.

Darauf sich klar vornemen kan:
Das Ir vnd auch das gantz Convent,
W. in person dafür gut erkent:

S iij

Das

Das ich die sach außföhren soll /
Mein dienst in auch beweisen woll /
Ir aber müßt zu dieser tadt /
Mittheilen mir ein flugen radt :
Wie ich den Veinde sol greiffen an /
Das er mir nit kön widerstahn :
Mit list der Viende wirt offte gefelt /
Gut radt im streit den plaz behelt :
Denselben ich von euch beger /

Pirastes.

Hör zu : wen sie wirt kommen her :
Vnd wie vorhin dein wiederpart /
Mit worten dir zusehen hart :
Soltu hiran kein fleiß ersparn /
Dein Pallast vmb dich fest vorwarn /
Mit wort vnd werck jr sehen zu /
Iz lassen wieder rast noch ruh :
Vnd wen die wort kein stadt mehr han /
Mit feusten den solt auff sie schlan :
Iz auch nit weichen auff ein har /
Wen auch der kampff wert tausent jar :
Der böse sach gewinnen woll /
Entlich den veinde vormüden soll :
Das alles zu vor richten auß /
Hastu bei dir in deinem hauß :
König vnd Fürsten vnd die all /
Bei dir zu Hofe sein / ohne zall :

Die

Die werden dir kein hülff vorschagn /
Die verheit kan den viendt vorjagn: 26

Voluptia.

Ein menlich hertz greiff ich skundt /
Zu kempfen frisch bin diese stundt:

Pirastes.

Dein gseltschafft ich zuheken will /
Zu helffen dir in diesem spiel:

Du aber must sie reizen an /

Vnd treten vor sie auff die ban:

Der Heuptman wen der ist vorzagt / 27

So werdt der pöffel bald gesagt: 28

Darumb sei feck ohn all vordroth /

So volget dir die ganze roth:

Also kan dein vnd vnser reich /

Erhalten werden zugeleich:

Demnach sei starck how/stich vnd schla /

Auff das *Virtus* zu grunde gha:

Voluptia.

Das sol geschein mein Vatr vnd Her /

Vnd wen sie auch selb tausent wehr:

Eins aber wil ich gbeten han /

Im streiten wollet bey vns stahn:

Vnd helffen vns wos nötig ist /

Pirastes.

Ob ich wol zeit zu dieser frist:

S v

Von

Von wegen ander gsch effe nie habe
Wil ich von den doch brechen abe:
Vnd dieser sachen wohnen bey /
Weil ich vormerck das daran sey:
Das vnser reich hir durch bestehn /
Oder wol gar zu grundt mügt gehn:
So fern als vnser kgentheil /
Erhalten würd bey sich das heyl:
Doch wil ich mich nie lassen sehen /
Bis das dis alles ist geschehen:
Vnd was bey dir wire mangel sein /
Wil ich dir alles blasen ein.

Voluptia.

Deß wil ich mich getrösten gar /

Pirastes.

Far immer vort/es hat kein gfahe:
Bald ich hernach wieder vorschwind /
Auff das mich niemand bey dir find:
Sey du getrost/sterck/für vnd für /

Voluptia.

Ich schaff das iderman es spür:
Pirastes

Ein gute weil/mein schönes kindel

Voluptia.

O vater mir der liebste sint:
Zu guter nacht / ein glücklich jar /
Geb vns die ganze hellsche schar.

Weil

W Eil mir dan ihundt zuuorrawe /
Das von mir werden soll erbawt:
Das Reich darin die meiste welt /
Zu bleiben sich teglich einstellt:
Demnach muß ich beflissen sein /
Noch ander mehr zu schreiben ein:
Salpinctes heb dich bald zu mir /

Salpinctes.

Im lauff zu euch ich komme schir:
Ewre gnad befehl erwart ich recht /

Voluptia.

Du bist mir ein sehr nützer Knecht:
Wlaß auff das sich bald vns gefind /
An diesem ort zusamen find:

Salpinctes.

Das wil ich thun nach meiner kunst /

Voluptia.

Deß hastu bey mir allzeit gunst:
So bald sie hir beyinander sein /
Wil Ich zu In auch komen herein.

Buccina sonat.

A C T U S I I I I . S c e n a I I I I .

Aselges, Phagus, Methystis, Agirta
Voluptia, Salpinctes.

Aselges

Jo/Jo/ mein herck ist fro:

Ich

Ich reiche wol ein frischen bradn /
Die Wollust send auß iren badn :
Vnd wil nu weiter faren vorth /
Daran sie jüngst gehindert worth :
Hört jr nit der Posaunen luth?

Phagus.

Ein jder darnach lauffen thut :

Methystis.

Wollust wieder zu dieser frist /
Vns einig freid vorhanden ist :
Darumb mein herz das vorhin klein /
Beginnet wieder frölich zu sein :
Agirta wor so langsam her?

Agirta.

Wan: ob ich wol der letzte wehr :
Vngern ich was vorseumen thu /
Ein faulen wolff laufft kein Schaff zu:

Methystis.

„ Du kompst recht an / wer glück sol han /
„ Nämmer zu spete kommen kan.

Phagus.

Was vns begegnet ist gar viel /
Von dem glück ich sagen wil :
Den das ist so ein grosse gunst :
Daz wir all mügen vmmensunst :
Ein sodan Fürsten schowen an /
Mit essen / trincken / freuntschafft han :

Vnd

Vnd solchs all ohn guth vnd gelt/

Wer hatt doch in der ganken welt:

Ein sodan wirt jemals gesehen/

Von dem dergleichen wer geschehen:

Wen iz der gast wil vons wirts hauß:

Gelt oder pfand da legen muß:

Das wirt von vns hir nit begert /

Agirges.

Das ist beid danck vnd lobens wert:

Der anfang ist sehr guth vnd fein /

Der end sol noch wol besser sein.

Agirta.

Wen ich jr woldadt rechnen solte /

Das Sand am Meer liebr zelen wolte:

Sie kompt vnd wil vns sprechen an /

Schweigt still das man sie hören kan.

Voluptia.

Salpinctes sag das men sey still /

Salpinctes.

Sofern men mein wort hören wil: Buccina sonat.

Euch Kennern/ Weibern/ Kinderlein/

Gebeut mein Fürstin still zu sein:

Vnd mercken an/ was sie wirt sagn /

Das wirt euch allzumal zutragen:

Voluptia.

Mein lieben Menner höret zu /

Ein guten tag euch wünschen thu.

Agir.

Agirta.

Wir freuen uns von herzen grunde/
Vnd danken euch zu aller stunde.

Afelges.

Das Ir zu uns wiederkommen her /
Dar hat uns nach vorlanget sehr.

Phagus.

Wor nit ist ewr Fürstliche gnad /
Die freid do selbst ein ende hat.

Merhystris.

Ich sag euch fleissig meinen gruß /
Willamen in ein frömmet huß:
Was mir vor nacht getreumet hat /
Besind Ich skunde in der that:
Mir deucht Ir weret wiederkomn /
Vnd hett euch in den arm genomn:

Was jemandt in dem sinne licht /
Darvon im Traum wirt offte berichte:
„ Vnd dar dem herzen nach vorlangt /
„ Darvor im traum botschaftte entfangt.

Voluptia.

Ir außerslesen freuen man /
Die Ich newlich hab nahmen an:
Das ir mir seye so trew vnd holt /
Der Tugend nicht sonde mir dien wolt:
Des frew ich mich mein lebenlanck /
Vnd sag euch dafür billich danck:

Witt

Bitt auch jr wolt auff meiner seith /
Bestendich bleiben alle zeit :
Vnd mein Hoffkleidung nehmen an /
Dass men euch dobey kennen kan.

Agirta.

Zu dienen euch sein wir geneigt /
Dazu vns dieß vrsach bewegt :
Dass lohn bey euch hat die gestalt /
Jr lohnt gewiß / vnd zalet balde :
Der Tugend lohn ist vngewiß /
Es weret lang / nur hoffnung ist :
Wer auff ein vngewisses harret /
Mit hoffnung offemals wert genarret :

Voluptia.

Nun ferner mich in dem anhört /
Darin Ich vormals bin gestört :
So lernet Jr mich kennen recht /

Agirta.

Wir hören zu als trewe knecht :

Voluptia.

Vor weinig tagen ist von rür /
Zu euch geredet worden hir :
Erstlich das Ich / vnd niemandt mehr /
Freid vnd wollust der welt bescher :
Darnach zum andern ist vormelt /
Dass mir auch dien die ganze welt :
Solcho

Solchs alles wil ich euch ikunde/
Beweisen thun auß festem grundt:
Domit ein jder das verstehe/
Das ich mit warheit vmmegehe:
Was erst anlanget mein person/
Stehe Ich hie gegenwertig schon:
All glid vom Heupt/biß auff den Fuß/
Wers anseheth/auch belieben muß:
Mercke an/sehet auff all mein gelid/
Ein jder bring sein freide mit:
Mein Stirn/mein Augn/mein freuntlich
Holt selig red zu aller stunde: (munde/
Mein wangen runde/mein Kni so gdan/
Wer in beschowt/muß freid dran han:
Mein Halß nit kurz/nit lang/nit dicke/
Hat rechte maß/vnd fein geschicke:
Mein schultern gleich/als nach der wicht/
Sein wie ein Goltwag eingericht:
Mein arme schmal/habn jr gefall/
Mein beyde wrist/nit schöner ist:
Mit zirat wol bekleidet sein/
Wen der weg ist/sein gletch wol sein:
Mein gankes Leib/mein schöne Brüst/
Ein floß vnd stein/dem das nit lüst:
Darzu mein Bauch/mein Fuß/mein Bein/
Von lieblichkeit gar angnem sein:

Es

Es hat all sein proportion /
Kein Maler kont es treffen so schon:
Hirzu betracht/mein groß/ mein ganz /
Mein zier/Ornat/ in Kleidung pranz:
Das alles ist also gedan /
Wers recht betrachte / kan freid dran han:
Hirauß men kan wol nehmen abe /
Das ich bey mir nur freide habe:
Das sey vom ersten theil genug/
Das ander ferner volgt darauff:
Darin sol werden klar beweist /
Das mich die Welt stets hat gepreist:
Hiruon vor sich ein iderman /
Der altz geschichte selbst lesen kan:
Vnd wen er die betrachten thut/
Spürt/das vor vnd nach der Sinsfluth
Die Menschen jung/alt/ groß vnd klein/
In meinem dienst gewesen sein:
Der nahmen ich kan zeigen an/
Doch niemandt all behalten kan:
Zum ersten sein iz bey mir schon/
Die Herrn/ so auff mich warten don:
Sardanapalus vnd Paris,
Cleopatra Semiramis:
Epicurus vnd sein vorwande /
Apicius mit nahm genandt:

¶

Vnd

Vnd die noch teglich treten an /
Der nahmen all nit nennen kan
Dazu viel König von den alin /
Zu mir sich haben stets gehalten :
Alle Xerxes vnd Antiochus ,
Ptolomeus , Octavius :
Tyberius , Caligula ,
Claudius , Nero vnd Galba :
Holophernes vnd Hannibal ,
Hört hir her / vnd ir gseltschafft alle
Zu dem noch Cajus , Sergius ,
Crassus , Metellus , Clodius :
Catilina vnd sein quartier /
Wen ich die solt all nennen hir :
Auff ein tag nit volenden solt /
Ein Mont damit zubringen wolte :
Ob ich die all kan zelen nit /
Auch niemandt viel ist gdiene damit :
Sol euch doch eins noch sein bekandt /
Das mir gedient han alle landt :
Kein Königreich / Landt / Insel sint /
Dar men nit meiner diener findt :
Kein volck / kein sprach / ist auff der Erdel
Von den ich nicht geliebet werde :
Im Osten / Westen / Norden / Sudn /
Werd Ich geehrt bey vielen Lüd :
Wohin die Son gibt iren schein /
Dofelbst auch meiner diener sein :

In summa sag ich das gewiß/
Die ganze welt mein Hofestub ist
Aus dem all könt jr lernen wol/
Daß men mich libn/lobn/ dienen sollt
Daß aber durch mein wiederpart/
Mein ehr ein zeitlanck hindert wart:
Domit hat sie sich selbst betrag/
Den onschuld hat sein Herrn geschlagne
Ich aber werd vor sie geehrt/
Vnd wirt mein reich dadurch gemehrt:
Sihet dort/sie kompt von ungesehrt/
Als wen Jr wor geruffen wehr:
Den da die red vom wolff angehet/
Er also bald am hecken stehet:
Sie hat mein red noch eins störn wolt/
Aselges.
Die haut soll sich von hir wider drohn:
Voluptia.
Jr must als Menner bey mir stehn/
So soll sie bald zu rügke gehn:
Vnd an sich selbst thun vorzagn/
Phagus.
Wir auch sein auff die were träng:
Seyt gemuth/Jr solt es spörn/
Sie kan doch nit ein Hun vorzörn.
Voluptia.
Dar noth wirt treten an den man/
Mein Feust ich auch gebraucheri kan.

ACTUS IIII. Scena V.

Virtus, Voluptia.

Ach lieber Gott! was soll ich sagen?
Wem kan ich mein noth/ohn dir klagen?
Mein wiederpart noch nit auffhöret /
Byna die ganzen welt vorföret:
Was sol ich thun / was greiff ich an /
Sol ich sie gar so bleiben lan:
Vnd schweigen still / lassens geschehen /
Vnd mit jr durch die Finger sehn:
Ach nein/ach nein/das gebürt sich nicht/
Mein ampt do mit nicht wirt vorricht:
Dar würde durch von Gott getrent /
Die ganze welt mit jr vorblent:
Derwegen weil ich hab das lebn /
Wil jrer bößheit widerstrebn:
Vnd auch dauon nit lassen abe /
So lang ich in mir odem habe:
Fargstu noch vort nach deinem sin /
Du Gottlose Seelmörderin:
Was hilfft dir / das die ganze welt /
Aus Gottes reich ins Teuffels felt?
Das wirckt durch dich der Schlangen list /
Die aller Sünd ein anfang ist.

Voluptia.

Was darffstu dich wol vnterstahn /
Wolstu von mir rechenschafft han?

Hets

Heistu mich gestern außerlesst /
So wer Ich heut dein Mage gewest
Dein wort nit wirt geacht von mir /
Auffn Freitag bistu kommen hir :
Du hast vor erst dein wilm gethan /
So wil ich meinen nu auch han :
Mit dem maß du mich hast gemessn /
Ich deiner auch nit wil vorgessn :
cc
cc

Virtus.

Was von mir ist bisher geschein /
Hab nit darin gesucht das mein :
Sondt erst domit gedienet Gott /
Darnach dem menschn nach seim gebott :
Du aber suchst was dir gefelt /
Vnd deinem vater / dem lossen helt.

Voluptia.

Was sagstu von den Eltern mein /
Die laß mir ungescholten sein :
Ein weiß man / der nit ist ein dor /
Niemandt sein Eltern werffet vor.
cc
cc

Virtus.

Er ist ein vnfloch gleich als du /
Ein Schelm vnd bösewicht dazur
Von jm die sünd erst ist bereith /
Durch dich wirt teglich außgebreith :
Den du hast erst mit aller macht /
Die vnzucht in die welt gebracht :

Dadurch der Mensch ist schwach gewordn/
Vnd hat sein sterckheit meist vorlern :
Des menschen hers/vornufft/ vorstande/
Vnd wie die kresse werdn mehr genandt:
Durch dich geschwecht sein vnd geblent/
Bey vielem vnglück men dich kent :
Auch hadt/neid/mort/todtschlag/kranchheit
All vnglück wirt von dir gesent.

Voluptia.

Was ist das vor ein rede stolt &
,, Was dich nit brent/ nit lölen solt :

Virtus.

Exempel gnug vorhanden stahn /
Troja durch dich ist vntergahn:
Das gwaltig reich in Asia /
Vorstört hast /vnd in Graecia :
Vnd ander mehr beid Sted vnd Lande /
Vorwust sein durch vnzucht vnd schande
Es gehören auch an diessen orth/
Exempel so in Gottes wort :
Beschrieben stehn /vnd all sein war :
Auch niemande der ein leugnen dar :
Hirauß den leichelich wirt erkandt/
Das von dir kompt all sünd vnd schandt:
Nemlich vorachtung Gottes wort /
Vnd fluchen/schweren vnerhors :
Auch freffen/sauffen/vollerey /

Wie

Mit hoffart/ list vnd bößerey :
In summa alle bößheit von dir /
Dagegen aber kompt von mir :
All herrlich dadt/lob preys vnd ehr /
Ein gut gerücht vnd was des mehr :
Zu diesem leben ist bereith /
Vnd auch in jennem festbesteith :
Dasselb jr jungen Manns betracht /
Vnd habet ewers dinges acht :
All vnglück mit Bollust vormeidt /
Wir hanget an vnd selich seith.

ACTUS IIII. Scena VI.

Sardanapalus, Paris, Voluptia, Asotia, Piraste s,
Aphrodisia, Agirta, Malacia, Virtus,
Semiramis, Cleopatra.

Sardanapalus.

Mit warheit sag ich diese zeit /
Der Tugend freuel ist mir leich :
Da wir den schimpff so nehmen an /
Den schaden müssen wir auch han :
Demnach hab ich bey mir bedacht /
Zu rechnen solchs mit aller macht.

Paris.

Das muß von vns mit ernst geschehn /
Sardanapalus.

Was deucht euch den der best radt seint.

G iij

Pa

Paris.

Der beste rath in diesem fall /
Man muß sie stürzen eins vor all.

Voluptia.

Mein lieben Herrn vnd Hoffgesindt /
Bey euch ich hillich hülffe findt :
Vorlast mich nicht in dieser noth /
Von meinem veindt mich retten doth.

Paris.

Seich nur getrost / vnd wolgemuth /
Ewre liebe ist in vnser hut.

Sardanapalus.

Wie dürffstu so / da wir bey sein /
Mit vnser Fürstin vmmeghehn :
Ich meint du werest weiß gewest /
Die weißheit hast nur in der nest.

Asotia.

Schweistu noch lang / Dir ist wor bang :
Hörstu men zu / Was sagstu nu :
Nim hin von mir / Den strich zu dir.

Pirastes.

So recht / so recht / der gib Ir mehr /
Du thust jm recht nach meiner lehr.

Paris.

Was stehn wir vnd bedencen vns /
Wort ohne werck sein vmmensunst :

Last

Last vns sie semplich greiffen an /
Vnd allzumal mit dreck auffschlan.

Sardanapalus.

Ir dierne all / ohn vnterscheit /
Eylt bald herzu / vnd seyth bereith :
Die scheidstandt / ehr sie des nem war /
Im dreck bedüpet ganz vnd gar.

Aphrodisia.

Wir kommen vorth / Nach ewrem wort :
Vnd sein bereith / Auff den bescheit :
Auffrichten woln / All was wir soln.

Afelgia.

Mein schwesterlein / Wolt bey mir stehn :
Vnd greiffen zu / In einem hu :
Den der gestalt / Belt sie gar balde.

Aphrodisia.

Ein jede thu / Als Ich / greiff zu.

Agirta.

So geht zum tanz Fraw domina ,
Da habet jr geringet na :
Wer seinem Maul nit steuren kan /
Der bringt men hon vnd spoth daruan.

Malacia.

Ein bett ich hir / Bereith hab dir :
Do leg dich hin / Vnd schlaff sein ein.

G v Pir-

Pirastēs.

So/so/mein kindr / das gfelet mir well/
Euch das auch wol belonen soll.

Aelgia.

Was mußtū noch du pleter büß/
Ich geb dir bald mehr frische nūß:
Halts maul / schweig still / steht zu radnt

Virtus.

Der vnschult kan das Creuz nie schadn:
Ob ich bey mir wol hett antwort /
So gilts doch nicht an diesem orth:
,, Ein ider muß bekennen schlecht /
,, Daß hir gewalt geht vber recht:
Allein solt der erinnere sein /
Gott wirt ein mal selbst sehn darein:
Vnd in die kulen mir bereith /
Mein veind stürzen ohn vnterscheit :

Sardanapalus.

Wase hastu noch nicht dein gefug /
Der dr owort hat men bald genug.

Voluptia.

Mein kinder schlat sie gar zu todt/
So hat es mit vns alln kein nodt.

Aphrodisia.

Och liebe Fraw / betrübt euch nicht /
Sie soll bald habn jr lesti gericht.

Voluptia.

Noch sie / noch irer Megde schon /
Dem einen als dem andern lohnt.

Agirta.

Sie sein als todt zu dieser frist /
Das brodt In all besorget ist.

Pirastes.

Das ist auch recht / das hör ich gern /
Das sich mein kinder rethlich wehrn.

Virtus.

O Gott / die Rach befehl Ich dir /
Mit deiner hülffe kom zu mir:
Errette mich zu dieser stunde /
Von diesser grausam Leuen munde:
In deine hend mein Leib vnd Seel /
In warem glauben dir befehl.

Malacia.

Hör da / die außorschampfte hut /
Gott vns zur straff anruffen thut.

Semiramis.

Last sehn ob Gott vom Himmel woll /
Auß dieser noth sie retten soll.

Cleopatra.

Mit nicht er solche ding bestele /
So viel acht er nicht auff die wele.

Sardanapalus.

Gar

Gar wenig er die welt betrachte/
Der Menschen hat auch selten achte :
Er sitzt allein vnd sihet zu/
Mit achtee was men sag odr thu :
Als Epicurus ehren wert/
Vns alle zeit hat so gelert.

Volupta.

Nu kan Ich erst recht frölich sein /
Erfrew mich auch ins hertz hinein :
Auch diesen tag mit freuden spiel /
Mit euch allen zubringen will.

Paris.

Die zeit / orth / vnd tadt hir gescheyn/
Ersodern das wir frölich sein.

Sardanapalus.

Was wollen wir den fangen an /
Dess sich ein jder frewen kan.

Paris.

Ein frölich lied / ein schöner tanz /
Den Menschen thun erfrewen ganz.

Volupta.

Der radt gefelt mir trefflich wol/
Den men auch billich folgen soll :
Derwegen trettee all hie her /
Ir König / Königin / Cankeler /
Ir Megde all / auff mein geheiß /
Tret her / vnd mache ein runden kreiß.

Semi.

Semiramis.

Der tank mir wol gefallen solt /
Ich bin schon hir / tank wen jr wolt.

Cleopatra.

Ich bin auch hir / vorsag es nicht /
Zum tanken mir die süß sein lichte :

Sardanapalus.

Meins herzen grundt ich hir auch sag /
Nach diesem tank vorlangen trag :
Wir wollen auff mit freiden springn /

Voluptia.

Ja wer wil vns zum tanke singn :

Agirta.

Wen jr mein dienst nit wolt vorschmadn /
Weil ich mich han dazu erbadn :

Voluptia.

Mein freunde / so es dich nicht beschwert /
Der dienst ist grosses danckes wert :
Vnd wirt geleist nit mir allein /
Sonder vns allen ins gemein :

Agirta.

Nu wol an / drauff fang ich an /
Wils machen so gut als ich kan :
Was ich abr erst werd decantirn /
Daz must jr semplich repetirn.

Voluptia.

Wir wachten all auff dein gesanck /

Sar.

Sardanapalus.

Fort immer vorth/ vnd frisch anfanck.

Agirta.

In fröligkeit/ Wir diese zeit:
Soln bringen hin/ Nach dem wir sint:
Vom veind erlöst/ Vnd wol getrost:

Chorus: In fröligkeit/ etc.
Lob singen wir/ All die sein hir:
Das *Virtus* ist/ Zu dieser frist:
Erschlagen gar / Es ist so war:

Chorus: Lob singen wir/ etc.
So last vns nu / Dhn allen schu/
Wollust zu ehren / Vns nit beschwern:
Nuch bleiben stahn/ Bey irer fahn:

Chorus: So last vns nu/ etc.
Wollust allein / Wir in gemein:
Belieben woln/ Gehorchen soln:
In freuntligkeit/ Mit vns ombgeith:

Chorus: Wollust allein / etc.
Danck sey gesagt/ Der schönen magt:
Zu dienen Ir/ Bereith sein wir:
In fröligkeit/ Zu aller zeit:

Chorus: Danck sey gesagt / etc.

Agirta

Daz sey euch diese zeit geschenck/
Vnd meiner auch dobey gedencck:

Nemys

Nempt so vor lieb/ Ir lieben Herrn/
Ein ander mal sols besser werden.

Voluptia.

Dein dienst hastu vns wol beweist/
Vnd darumb billich wirst gepreist:
Vor mein personen danck ich dir/
Das du bist so gewagen mir:
Ir andern auch solt sagen frey/
Wie euch das Lied gefallen sey.

Sardanapalus.

Das Lied ist gut an diesem ortz/
Paris.

Ich habe es besser nit gehört:
Er hat vns einen dienst gethan/
Kan wol vor ein Cantor bestahn.

Semiramis.

Wen ich gedencck an den gesanck/
Hab ich zu tanken groß vorlanck:
Wer nicht danket vonherken gern/
Deß können wir auch wol enbern.

Cleopatra.

Der gfang/ vnd auch der ganze man/
Ein weibes bild erfreuen kan:
Das Lied ist guth vnd wol gestellt/
Der Man mir noch viel bessr gefelt.

Voluptia.

Das

Das bdenckene bey euch alln ist gueth /
Ein anders men anfangen muth:
Von hir wir wollen gehn hinein /
Vnd diesen tag auß frölich sein.
Sardanapalus.

Geht Ir voran / wir volgen nach /
Paris.

Da haben wir ein new gelach:
,, Wen tuncfel wulcken für über sein /
,, So volgt darauff der Sonnen schein.
Voluptia.

Die Tugend wolt mich fressen gar /
Nu seht jr das sprichwort sein war:
,, Wer ander Leuten die kaulen macht /
,, Wirt offemals selbst hinein gebracht:
Des kan men hir Exempel sehen /
Nuhn volgt mir / vnd kompt herein:

S U M M A V A C T U S.

Das letzte theil erfolget nuhn /
Wirt bey Bollust die thür zuthun /
Das liecht der Tugend stechen an /
Dab sie sich recht erfrewen kan:
Den Gott der Tugend leith erkandt /
Gerechtigkeit hat außgesandt:
Vnd zwo Engel / die sollen schlecht /
In diesen dingen schaffen recht:

Die

Die Klagen an die bösen welt /
Das sich niemandt zur bus ansetzt
Darnach als Wollust hoch her schwebt /
In fröligkeit vnd freiden lebt :
Justitia mit irem Schwert /
Wollust vnd all ir gsinde vorfert :
Darnach die Wollust selbst anspricht /
Vnd fodert sie vor Gottes gerichte:
Vordömet sie auch ganz vnd gar /
Das sie erschreck vnd ire schar :
Darnach die Tugnt vom Creutz erlöset /
Erhebet vnd sie reichlich tröst:
Enlich Wollust vnd ir anhandt /
Erschlagen werden durch die bandt
Dhn vnterscheit / mit angst vnd noth /
Sie faren in die helsche gloth:
Gott strafft die Sünd zu seiner zeit /
Die frommen tröst in ewigkeit.

Locus
communis

ACTUS V. Scena I.
Nephalius, Encratius.

Nephalius.

Lang gnug bin ich gewesen im hauß /
Ich wil eins wieder gehn heraus :
Erforschen der Tugent zustande /
Sih mein gefell kompt mir zur hande:
H D

Der ist ein gar sorgfältig man /
Der wirt von ir wol kundschafft han.
Encratius.

Mich wundert sehr / ob das sey wahr /
Das ich erst diese stundt erfahr :
Das Wollust mit all irer macht /
Die Tugent solt han umbgebracht
O freuel/ schand/vormessenheit/
„ Das unglück vbr den armen gehe.
Nephalius.

Das klagne wirt nit vorgebens sein /
Encrati, was ist dir geschein :
Darüber du so hart thust klagn /
Encratius

Ohn schmerzen kan ich das nit sagen
Als ich skundt berichtet bin/
Ist vnse hoffnung fast dohin :
Den *Virtus* soll erschlagen sein /
Gott weiß/mir ist drau leich geschein :
Den Odem nur behalten hatt /
Ist das nit ein sehr schrecklich tade.
Nephalius.

Solt das der Tugent sein geschein /
Encratius.

Ja warlich/vnd nit Ir allein:
Sonder die Ir beystande gethan /
Die liggen auch mit auff dem plan.

Nepha-

Nephalius.

Behüt mich Gott in ewigkelt /
Das ist mir auch von herßen selch :
Vnd wen *Virtus* gestorben wehr /
Deß lebens ich den nit beger.

Encratius.

Darinne bin ich mit dir eins /
Ein ehrlich leben oder keins :
Da wir soln lenger leben han /
So muß die Tugend bey vns stahn :
Vnd wen die vns nit dienen wolte /
Die Son lieber nit scheinen solte :
Den was die Son außwendich macht /
Die Tugend das inwendich schafft :
Die Son gibt außwendigen schein /
Die Tugend leucht ins Herz hinein :
Vnd so das leben soll bestahn /
So müssen wir sie beyde han :
Ist aber *Virtus* schon vorhin /
Ich auch bereidt zu sterben bin :
Wir müssen auch denselben ganck /

Nephalius.

Mit freiden mir darnach vorlanck :
Den hat men nit das Heupt geschont /
So wirt den Gliedern auch so glohnt :
Was kompt dort vor ein Mensch herzu ?

Encratius.

Wor ist der selb & wo kompt er her?

Nephalius.

Sihe dort/ des wundert mich gar sehr.

Encratius.

Worwar es ist ein wunder gstat /

Wers ist/ soll ich dir sagen bald:

Dir deuchte das es ein Juncckfraw sey /

Nephalius.

Dasselbe deucht mir auch do bey.

Encratius.

Zwo Engel sehe ich vmb sie her /

Nephalius.

Der Engl wol gute botschafft wehr:

Was deucht dir/woln wir beseyt gehn/

Oder hir stille bleiben stehn.

Encratius.

Ein ist von vns nit hir allein /

Unser sein zwo/drum stille sein:

„ Den wor zwo bey einander sein /

„ Ein auff den andrn vorlest sich sein.

Nephalius.

Was mich anlangt ich bleibe nit/

„ Den mein gewissen beist mich nit.

A C T U S V. Scena II.

Justicia, Raphael, Uriel: angeli.

Justi.

Justitia.

Ach/ach/ wo steht es in der welt/
All ding in bößheit sein gestelt:
Gottes schmaler steich gar ledich steht/
Den breyten weg die ganz welt geht:
Nu merck Jch erst/ vnd das erfahr/
Der frommen klagn sein alle wahr.

Rapbael.

An allen enden wirt gespöru/
Die bößheit/ so vor ny gehöret:
Gleich als do wir nach Sadoma/
Wie euch gingen vnd Gomorrha:
Die welt ist nu böß so so sehr/
Ja tausent mal skunde wol mehr:
Den gleich wie do die sünd zunam/
Vnd frommigkeit vrlaub bekam:
Also sihet men das wieder spiel/
Der fromm wenig der bösen viel:
Die Menschen fast beyd groß vnd klein/
Von Gott skunde gewichen sein.

Uriel.

Mein bruder du sagst mehr den wahr/
Vnd scheinet hir auch offenbar:
Nach dem *Vireus*, Gottes liebes kinde/
Wep niemande hülfß odr trost befinde.

Justitia.

H III

III

In kurzer zeit sag ich vorwar /
Befinden wirt die Gottloß schar :
Wie Gott behage das vnrecht /
Welch sie den feinen angelecht :
Die frommen sein in Gottes hutt /
Er vor dieselben sorgen thut :
Desh wirt men hir Exempel sehn /
Vnd soll durch Gottes hülf geschehen :
Wollust muß gar zu bodem gehn /
Die Tugend wleder aufferstehn :
Der frommen seuffthen Gott erhört /
Die bösen strafft wie sichs gebört :

Uriel.

Gott lang mit ir hatt zugesehn /
Vnd weil kein buß nit ist geschehen :
Auch niemandt sich dazu bereith /
Durch Gottes groß langmütigkeit :
Darumb sein zorn nuhn ist entbrandt /
Vnd hat sich auch zur straff gewandt :
Der Gottes gnade stets voracht /
In vngnad endlich wirt gestrafft.

Raphael.

Gott ist barmhertzig vnd gereche /
Barmhertzigkeit beweisen pflecht :
Dem/der sie selbst in demuth suche /
Gerechtigkeit die andrn vorflucht :

Wes

Wer Gottes gnad den nit bezere /
Durch sein selbst schult verloren werke.

Justitia.

Die welt vorfert sich immerdar /
Das gutt voracht / des böß nimpf war :
Fleucht Gottes gnad vnd Himmelreich /
Vnd enlich in die Hellen schleicht :
Vnd bleibt also des Menschen schule /
Das er nit kompt in Gottes huldt :

Wer sein mir aber jenne man /
Die ich dort sehe beyinander stahn :
Zu welchem part gehören sie ?

Rapbael.

So viel als ich dauon vorstehe :
Der Tugend sein sie zugehan /
Das zeigen ire gesichte an.

Uriel.

Von Tranen naß jr augen sint /
Wein Gottlosn men das selten findt.

Justitia.

Ist war sie hörn zu vnserm theil /

Raphael.

Gott lob / das noch eslichen heil :
Von ewigkeit her ist beschere /
Welch sie zu suchn sein vnbeschwert.

Justitia.

H iij

Stets

Stets werden bleiben Leute auff erdn /
Die nach der Tugend streben werd'n:
Wir wollen selbst sie sprechen an /
Uriel.

Das kan ich mir gefallen lan:
Wd folgen euch von herken gern /
Raphael.

Uns diener muß das nit beschwern.

A C T U S. V. Scena III.

Encratius, Nephalius, Justitia.

Encratius

Sie treten gleich zu uns heren /

Nephalius.

Der Engel botschaffe gut wirt sein.

Justitia.

Gott grüß euch Menner wolgeehan /

Encratius.

Den gruß nehm wir mit freiden an:

Nephalius.

Ob wir ons noch wol kennen nicht /

Bringt dennoch ewr gruß freid mit sich:

Dafür auch billich danken wir /

Justitia.

Wem sehe Ir zu / das saget mir?

Encratius.

Der

Der Tugend han wir vns vorpfflicher
Welch diese zeit wirt gar vornichte.

Justitia.

Die von der Wollust ist erschlagen &
Encratius.

Ja bey derselben wir vns wagn.

Justitia.

Was macht Ir dan an diesem ortz &
Encratius.

Nach dem wir jr vnglück gehort:
Erst billich das beklagen soln/
Den vns dazu auch schicken woln.

Justitia.

Gehabt euch wol zu diesser zeit /
Euch soll anrüren gar kein leich /
Nephalius.

Das gebe Gott / vnd werde wahr /

Justitia.

Auff den vorlast euch gantz vnd gar:
Ich bin dazu von Gott gesandt /
Die Tugend auß der Wollust handt
Vnd allem vnglück retten soll /
Euch auch mit Ir beschützen woll.

Encratius.

Das geb vns Gott durch seine gnad /

Justitia.

Er mich dazu gesendet hat:

H

Ev

Encratius.

Eure ankunfft ist sehr angenehm /
Freid anzurichten auch bequem :
Uns aber lasset sein bekandt /
Wie jr mit namen seit genandt.

Justitia.

Mein nahme heist Gerechtigkeit /
Vnd nicht auff blossen Worte steit :
Sonder das ich mit wercken voll /
Gerechtigkeit erfüllen soll.

Nephalius.

O würdige Gerechtigkeit !
Der frommen schutz gewest alzeit :

Justitia.

Dasselb auch halt mit meinem schwert /
Im werck mit that beweisen werdt :
Wen *Voluptas* ohn zuversicht /
Von mir soll werden hingericht :
Vnd *Virtus* vom vnglück erlöset /
Sol werden wiederumb getrost :
Vnd so durch mein zwo schneidene schwert /
In beider seits gedienet wert :
Der Gottloß entfinge seinen lohn /
Der elend wirt beschädet schon.

Encratius.

O glücklich ist dießer tag /
Dafür man Gott wol danken mag /

Das

Das wir so wol getroestet sein.

Justicia.

Ein groß gesindt geht dort hereina
Wem mag dasselb gehören an.

Nephalius.

Grundtlich men das nie wissen kan:
Vielleicht ist Bollust auff der fardh!
Die hatt an sich ein sodan arth:
Sie pranget stets/ist nummer still/
Wen sie das volck anreden will.

Eneratius.

Ohn zweifel die vorhanden ist/
Ich sehe es auch/sie ist gewiß.

Justitia.

Laß kommen an/ was wil sie sagn /
Der ende muß die last noch tragn.

ACTUS. V. Scena IIII.

*Voluptia, Epicurus, Paris, Apitius, Sal-
pinctes, Sardinapalus.*

Voluptia.

Euch allen mir auß pflige vorwande!
Vorhin genugsam ist bekande:

Worumb ich sei gekommen hir /
Nemlich/ dieweil in freiden wir:

Ruhn viele zeit han zugebracht /

Den veindt auch spotlich außgelacht:

Wil

Wilt ich muh'n fernter sprechen an /
Die sich mir schon ergeben han :
Zusagen in all sches der Erden /
Wie sie das auch befinden werdn :
Hir durch werd ich sie all erschleichn /
Vnd von mir niemandt leichtlich weichn :
Hoff auch es werde haben stadt /
Wist jr aber ein bessern radt :
Denselben mir mittheilen wolt /
„ Gut radt ist besser den feines golt :
„ Den ein person nie als kan sein /
„ Zwo augen sehn auch mehr wen ein.

Epicurus.

Von vnsern wegen ins gemein /
(Wie vrlaub das auch müg gescheln :)
Weken ich vnd sag offenbar /
Das niemandt sey in dieser schar :
So weiß / so flug / vnd so berett /
Der sodan radt erfunden hett :
Allein ewr gnad ist weiß vnd flug /
Hat auch beredenheit genug :
Die ganze sach auch iderman /
Höfftlich vnd sein fürtragen kan :
Der gaben sein in euch noch mehr /

Voluptia.

Weyt jr das lieber Cantzler :

Parn.

Was

Was Epicurus hat angebracht /
Bey mir dasselb hab auch bedacht
Die andern sagen was sie wolt /

Apicus.

Mein sentenz auch anhören soln /
Unser Fürstinnen kluge rade /
Mir trefflich wol gefallen hat:
Ich halt auch das zu dieser frist /
Kein bessern findet kein Jurist:
Daß werden diese mit mir sagen /
So men sie wirt darumb befragen.

Voluptia.

Es ist mir lieb vnd hör es gern /
Daß Ir mein person also ehren:
Dauon genug: es ist hoch zeit /
Daß men dem volck auch geb beschette
Salpinctes eilich kom zu mir /

Salpinctes.

Mein gnedig Fraw! ich bin schon hie
Was wil ewr gnad das ich soll thun?

Voluptia.

Solt eilich blasenn dein Bassun:
Auff das mein volck beyinander kommt /

Salpinctes.

Ewr gnad befehl hab ich vornommt:
Vnd soll auch bald vorrichtet sein /

Voluptia.

Ich

Ich wolt das es all wehr gescheint
Zu volgen bald sein wir bereith/
Vnd geben iderman bescheit.

Sardanapalus.

Geht Ir vorn an/wir volgen gern/
Voluptia.

Ich bitt wolt euch des nit beschwern:

Buccina sonat.

ACTUS V. Scena V.

*Aselges, Phagus, Agirta, Mechystis,
Epicurus, Voluptia.*

Aselges.

Hör dar/das fremet meinen muth/
Ein drunck auch darauff schmecken thut:
Der gsanck den schlaff vortreiben kan!

Phagus.

Dar hab ich ein gefallen an:
Gleich als der Saw nach irem dranck/
Vorlangt mir nahr Bassaunen klanck.

Agirta.

Voluptia mein sin vnd hert!

Zu vns sich wieder lencken were

Mechystis.

Freide vorhanden in allen landen/
O dagelike sanck freidenrike!
Wē wollust her köpt woln wir zu der stunde
Singen vnd danken.

Epi

Epicurus.

Hört jr auch wol den freiden gfang /
Nach euch sie tragen all vorland.

Voluptia.

Auß frem gfang ih angehört /
Hab Ich mit freiden gern gespört
Daß Wollust ligt in irem sin /
Vnd hat jr hertz genommen in:
Zu seiner zeit Ichs in belohn /

Aselges.

Voluptas ist vorhanden schon /

Phagus.

Meinstu das wir sie auch nit sehen?

Aselges.

Hört doch: könt das von vns nit gscheint
Das men anricht ein freiden gfanck /
Darauß sie spürte vnsern danck:
Vor ire woldath vns beweist /

Methystis.

Dein rade mit dir men billich preist:
Wer soll vns aber singen vor?

Aselges.

Der negstmal ist gewest Cantor

Methystis.

Ja recht: *Agirta* ist der man /
Ders meisterlich vorrichten kan.

Agirta.

Das

Das lob mag wol ein ander tragen /
Dars euch gefelt wil ichs wol wagn.

Phagus.

So gfele vns wol / heb immer an /
Agirta.

Noch eins wil ich bescheiden han :
Als ich vor sing / so singt jr nach /
Methystis.

Wir wiessns wol / als negst geschach :
Agirta.

Lob singet alle / Wie grossen schalle :
Vnser Fürstinnen / Welche van binnen :
Vns ire dener / Nicht mit gemener
Freide begabet.

Chorus: Lob singet alle / etc.

Sodane woldadt / Die men erlangt hat:
Wuß men erkennen Vnd auch bekennen:
Darzu auch preysen Vnd vns beweisen
Danckbare Leute.

Chorus: Sodane woldadt / etc.

All Ir geschencken / Soln wir bedencken:
Vnd sie hoch lauen / Vnd dar enbauen:
Der tugent klassen / Thun gar abschaffen
Wollust zu ehren.

Chorus: All jr geschencken / etc.

Voluptia.

Das

Das gfele mir wol / also vordan /
Daraus spur ich mein lieben man:
Das jr mir dienet herzlich gern /
Vnd wollen auch mein reich vormehren:
Euch wil ich vor den Freidenfang /
Mit freid lohnen mein lebenslang.

Agirta.

Das wir gethan / ist gern geschein /
Wir achtens aber viel zu klein:
Den ewre woldadt vns beweist /
Sein wert das men sie hōger preist:

Voluptia.

Men sol (dar men thut was men kan)
Den wiln vor wercke nehmen an:
Ey lieber / sagt mir drumb Ich frage /
Welchers leben euch best behage:
Mein als ich teglich mit euch lebe /
Oder das men nach Tugend strebe.

Phagus.

Von Tugend niemandt guts geschicht /
Sutan deiselden dar sie ligt:
Jr wergt sein todt / spot / schumpff vnd schem
Ewr leben allen angeneh.

Ach / ach / helfft vns nuh gnedig Frāw /
Ein wunder menschn ich dort anschaw:

Voluptia.

J

Wie

Wie schreistu so / was schreckt dich ?
Was mangelt dir ? dich halt an mich
Phagus.

Ein weib geht dort / das mich vorfert /
Und hat in irer handt ein Schwert :
Und sein bey ir noch ander zwö /
Voluptia.

Auff weiber ich nit achten do:
Ein weib vns nit vorjagen kan /
Men tasse sie fluchs kamen an :
Ein fall wir mit ir sollen wagn /
Aselges.

Das kan ich nit gewisse sagn :
Den wen ich eins erwelen solte /
Biel lieber ich entlauffen wolte.

Agirta.
Zu lauffen bin ich auch bedacht /
Mit nicht bleib ich hir vbernacht:
Als stirn dem weib die augen flenckn /
Drum muß ich mit den hacken wendckn.

Methystis.
Ich radte das wir streichen hin /
Dieweil wir vnuorwundet sin :
Mit lauffn sich wehrn / ist ohn gefahr /
So men des nimpt bey zeiten wahr :
Phagus.

Das

Das lauffen soll men nehmen in acht / 66
Dieweil men hat der Füße macht: 66
Darum rad ich men lauff daruan /

Agirta.

Doch so / das niemandt mercken kan:
Den ons Fürstin soll nicht vorstehn /
Das wir mit lauffen vmmegehn:

Aselges.

Der Fürstin acht ich nicht so viel /
Die haut ich heil behalten wil.

Voluptia.

Mich wundert was das weib wil han /
Doch laß sie kommen auff den plan:
Das ich sie lehr erkennen recht /
Ir aber solt als trewe knecht:
Auffwarten / vnd mir hangen an /
Den ich euch wol beschützen kan.

Methystis.

Wolt Gott das solches mügt sein wahr /

Voluptia.

Du solt dich drauff vorlassen gar.

Methystis.

Wir wollen semplich schweigen still /
Die zeit es mit sich bringen will.

J ij

Ac-

ACTUS V. Scena VI.

Justitia, Voluptia, Raphael, Uriel, Epicurius,
Sardanapalus, Paris, Semiramis, Cleopatra,
Apitius, Virtus, Pedissequa.

Justitia.

Nicht lenger mich enthalten kan /
Ich muß den schandisack greiffen an:
Den dar sie so vart weider vorth /
Wirt bald die ganze welt bethort:
Ein brecklich Mensch durch ire list /
Ehe er das meint vorsehet ist:
Darumb ist nit lang harrens zeit /
Sonder nach dem sorgen bescheit:
So vns Gott selbst gegeben hatt /
Soln straffen ire missedadt:
„ Gott allein strafft / wir mittel sein /
„ Gott ist ohn schult / der Menschen kein.

Voluptia.

Aw / wie streng ist jr angesicht /
Ich weis nit wie mir nuh geschicht:
In ohnmacht sind / gebt Kreuter her /
Vor angst ich bald gestorben wer.

Raphael.

Schawet / so viel jr ist an der zall /
Vorschrocken werden allzumall:
Nach dem wir vns dohin gewandt /

Justi-

Justitia.

Zu jnen sein wir auch gesandt:
Zu schrecken vnd auch schmeissen zu /
Daz in beyd leib vnd lebn wehe thu.

Uriel.

Erbärmlich ist der Menschen stand /
Ein jder selbst von Gott gewandt:
Sein ungelück erwelet hatt /
Vnd rewt niemandt sein missedath.
Aufugiant combibones.

Raphael.

Sihe eslich wollen nicht außhalten /
Mit lauffen sich vom hauffen spalten:
Unglückselich / der vor der ruth /
Von sünden sich bekeren thut.

Justitia.

Sag mir / du Babylonsche Hörter /
Allr sünd vnd schand / allr bößheit möer:
Hastu den Teuffl zum Abgott karn /
Wie lang soll deine bößheit warn:
Worumb hastu die Tugnt voracht /
Mit dich die welt in todt gebracht:
Hastu dein lauff noch nit volendt /
Zu dir bin ich von Gott gesendt:
Dies ist der tag / den Gott dir hatt /
Vorhengt zu deiner missedath:

Gib rechen schaffe vom leben dein /
Du kanst nu leng ein Fürstin sein:
Wie hastu glibet deinen Gott /
Dein Negsten auch nach seim gebott:
Dein sünd genomn han oberhandt /
Sein Gott / vnd dir auch selbst bekandt:
Dein maß ist voll / du hast ein end /
Gott schon nicht leng: Ir berd behend:
Solt würgen bald dieß Teuffels kindt /
Das sie die ewige qual befindt:
Darnach der andern kein vorschont /
In allen nach vordienste lohnt.

Voluptia.

Ach wehe / O wehe der grossen noth /
Wie schwer wirt sein der Hellen gloth:
Darin ich bald mit Seel vnd Leib /
Vorbren vnd vnuorbrennen bleib.

Epicurus.

O wehe / steht vnser reich also
Das vnglück salt vnd plözlich zu:
Wor bleibt nu vnser sachen grunde /
Darauff ich erst so feste stunde.

Justitia.

Wehe / wehe / wehe dir: vnd deiner schar /
Ir sein vordammet ganz vnd gar.

Sardanapalus.

Ach!

Ach/ach/wehe mir/wie wirts nu gehn /
Wein sünd nu hir all vor mir stehn.

Paris.

O hilff wer kan/auß dieser noth/
Vorlorn/vorlorn Seel Leib vnd guth.

Justicia.

Die tag der wrack ist dieesse stunde/
Vor freid nu Creuz vnd drübniß kumpt:
Nu wirt die bößheit all belohnt /
Das men der Tugnt nit hat vorschont:
Dieselbe wirt nuhn wiedr erhobn/
Ir aber fluchs zur Hells vorschobn:
Der Tugent Creuz vnd widerstandt /
Wirt nu in ewge freid vorwandt:
Dar legen Wollust vnd Ir gsinde /
Die ewgen Hellschen qual befinde.

Voluptia.

Ach wehe/onzucht/hoffart vnd pracht/
Hat mich in dieesse noth gebracht:
Wor sein die mich beschützet han?
Nie mandt von vns entlauffen kan:
Wir sein jz sempelich all vorlorn /

Semiramis.

Ach das ich niemals wehr geboren:
Wie kom ich doch in dieesse schandt /

3 iij

Clo.

Cleopatra.

Wir han gebawet auff das sandt:
Welliche freid vorgenglich sein /
Darauff erfolgt die ewig pein.

Justitia

Das klagen so jr sängen an /
Von helscher angst nit retten kan:
Die buß hört in die gnaden zeit/
Darauff jr ist vorstessen seit:
Das solt jr haben vor bedacht /
Zu spete wirt es nun beklagt:
Gott hat euch lang gnug zugesehn /
Vormant van sünden abzustehn:
Zu straffen ewr auß gnad vorschont/
Izt vnbusfertigkeit belohnt:
Ir beyden Engel / geht geschwindt /
Hebt auff die Tugend Gottes kindt:
Vnd wischet ire Tranen abe /
Das sie sich wieder erquick vnd labe:
Deßgleichen all die bey jr sein /

Uriel.

Mit fleiß vnd bald sol das geschein.

Apitius.

Was sehe ich nu / merckt auff jr Herrn /
Die Tugend wieder kompt zu ehren:
So Gott dieselbn hat außerkorn /
So sein wir all zu gleich vorlorn:

Rein

Kein hoffnung ist vns beygelegt/
All gnad vnd trost gar abgesetzt.

Raphael.

Stehe auff du Tugend freidenreich /

Uriel.

Stehe auff / du ghörst in Gottes reich.

Virtus.

Hilff Gott: ich war mehr den halb todt /

Wer rettet mich auß dieser noth &

Wer ist / deß stim mich hat erweckt &

Raphael.

Sthe auff / wir habn den todt erschreckt:

Inß lebnt dich auß dem todt gefört /

Vns stim allein hastu gehört:

Sthe auff mit freiden ghe herfür /

Kein vngelück dich mehr berür:

Gott hat erkandt dein herkeleit /

Gesandt dir die Gerechtigkeit:

Welch deine veind bestürzet gar /

Bringe dir ein ewig Jubeljar.

Virtus.

Was & ist Gerechtigkeit zu mir /

Von Gott gesandt / vnd komen hir &

Die mir so hat geholffen nu /

Raphael.

Heb auff dein augen vnd sihe zu:

Virtus.

J v

D tro.

D erösterin Gerechtigkeit /
Kein vngerechte vor dir besteit:
Begrüßet seystu tausent mall /

Justitia.

Mein Schwester Gott auß aller quall:
Hat dich vnd all die dein erlöset /
Vnd solt nu ewig sein getröst:
Auch schawen deiner veinde pein /
Der nimmer wirt ein ende sein

Voluptia.

D zeter / D der grossen noth /
Bald werd Ich füeln der Hellen gloth:
Die straffe hir vor augen steit /
Vom todt sein wir men ein har breit.

Justitia.

Ir Engel tretet her zu mir /

Raphael.

Auff ewr befehl erwarten wir:

Justitia.

Dhn all vorzug / mit aller eyl /
Solt faren zu gleich als ein pfeyl:
Wollust vnd Ire ganze schar /
Mit ewren Schwertern würgen dar:
Niemandt vorschont / howt / steche vnd schlat /
Went Gott vnd das befohlen hat:
Was Gott gebeut / das muß geschein /
Auch kein person darumb ansehen.

Uri.

Uriel.

Wir thun jm recht /
Als Gottes knecht:

Raphael.

Hir sehet was kan/
Sünd richten an:

Pedissequa.

O wehe/die Engel komn herzu /
Wer ist der vns erretten thu :
O Frayhilff vns zu dieser frist /
Es sonst mit vns verloren ist.

Voluptia.

Vorgebens hülffe sucht bey mir /
Ich werd gestrafft gleich als Ir:
Mir selbst auch nit helffen kan/
O wehe/O wehe/ Ich muß daran:
Ach zeter/wehe/ach mordio /
Ihunde fahr ich zur Hellen zu:
Ich leider/leider nu erfahr/
Das Gottes wort bleibt ewig wahr.

Sardanapalus.

Verfluchet sey der tag/darin/
Ich auff die welt geboren bin:
Zu dem auch sey verflucht der tag/
An dem ich erst die Wollust sag.

Paris.

O das

Das es doch mügt sein geschein /
Das mich kein aug ny hett gesein:
Geworden wer ein Mißgebordt/
So wehr ich nicht an diessem orth:
Dieß weh/angst/noth vnd schmerzlich pein!
Mit nichten außzusprechen sein:
Das Gott auch strafft der Köning saet /
Sein wort mir offte gedrawet hat.

Semiramis.

Ach wehe/das hett ich nicht gedacht/
Das Gott so gering die Köning acht:
Welchen er guth vnd ehr beweist/
Darnach mit helschem Gewr abspeist:
Wer Gott nicht horcht nach seinem wort /
Der kompt gewiß an diessen orth:
O Tugnt hett ich dich recht erkandt /
So wehr ich nu kein Hellebrandt.

Cleopatra.

Das weib das vns vorsehet hatt /
Anlagen wir/doch viel zu spat:
Sie muß mit vns in gleicher pein/
Gemartert vnd gequelet sein:
Ach leider/Gott mein obermuth/
Nach seinem wort ih straffen thut.

Epicurus.

O he! ich muß denselben ganck /
Der end ist nicht als der anfanck:

Noch

Noch Herren gunst / noch grosse kunst /
Mir helfen kan / ich muß daruan :
Ich hab bedragn / werd wieder geschlagn :
All pracht vorgeit / Gottes wort besteit :

Apitius.

Ach das ich bleiben mücht im lebn /
Ein guten predger wolt ich gebn :
Vnd warnen all die Menschen sint /
O Wollust / wollust / Teuffels kindt :
Ach / ach / wer vor dein Bier vnd wein /
Von hunger mügt gestorben sein :
Der mügt ikundt bey Gott dem Herrn /
Mit Himmelbrodt gespeiset werdn :
Wir aber müßn auß diessem standt /
Zur Hell in vnser vaterlandt :
O wehe / die Hell vnd Teuffl ich sehe /
O zerr / O mordio / O wehe.

Raphael.

Was vns befoln / habn mir gethan /
Wiltu noch mehr vorrichtet han.

Justitia.

Ikundt nicht mehr zu diesser zeit / “
Den Gottes befehl streckt sich so weit. “
O V aber liebe Schwester mein /
Solt dancken Gott vnd frölich sein :
Da sihestu das dein wiederpart /
Von Gott gestraffet worden hart: So

So wil noch straffen Gott der Herr /
Die dich voracht / vnd deine Lehr.

Virtus.

Lob vnd danck Ich von herken gundt /
Sag Got dem hern mit herz vnd mundt
Das er mich hat auß diesser gefahr /
Errett / er mich auch stets bewahr:
Gott soll men trawn vnd halten still /
Selbst er die seinen schützen will:
Dir aber herze Schwester mein /
Wil nimmermehr vndanckbar sein.

Iustitia.

Weil ich dan nu vorrichtet gar /
Was mir von Gott befohlen wahr:
Von hir nu wieder scheiden muß /
An meinen dienst in Gottes huß:
Dich aber erst vormanen thu /
Das du mit fleiß / wie biß her zu:
Dein ampt fürest zu Gottes ehr /
Zu guter nacht / Ich sag nit mehr.

Virtus.

Durch Gottes hülff soll das geschein /
Mit freiden wir vns wieder sein.
N By gehe ich auch nach meinem huß /
Vnd iderman das rühmen muß:
Wie groß ding Gott mir gethan /
Sehe dort mein trewe diener gahn:

Wil

Wil warten biß sie kommen her /
Daß sie erfahren dieße mehr.

A C T U S V. Scena V I I.

Encratius, Nephalius, Virtus.

Encratius.

Gott lob vnd danck in ewigkeit /
Vor dem das böß nit lang besteit /
Mein trawren ist mir all vorgangn /
Du mügt mir lengr zu leb'n vorlangn.

Nephalius.

Der ist frölich von herken grunde /
Wirt blamen habn ein guten funde:
Encrati hastu nit vornomn /
Wie *Virtus* sach zum end sey komn.

Encratius.

Der end ist / Gott lob / so gethan /
Daß men sich mit jr frewen kan:
Ir unglück hat sich umbgewende /
Sie ist geerhe / Wollust geschende.

Nephalius.

Ich wünsch die boteschafft mügt wahr sein /

Encratius.

Dar sibestu sie vor augen stehn:

Nephalius.

Ja warlich / Gott sey lob vnd ehr /
Das frew ich mich von herken sehr: Wir

Wir müssen sie selbst reden an /

Encratius.

Daran wirt sie gefallen hart.

Virtus.

Ir beyden Wenner trede herzu /
Ich hir auff euch erwachten thu.

Encratius.

Glück wünsch ich euch von herzen grunde /

Nephalius.

Ich tausent mall auff eine stunde.

Virtus.

„ Danck must jr habn / vnd wieder gruß /

„ Ein gruß den andern bzalen muß :

Euch soll auch vnvorborgen sein /

Das nuhn Gott lob die veinde mein :

Durch Gottes gewalt vnd grosse macht /

Sein allzumalen vmbgebracht:

Demnach von euch bitt ich allein /

Erst Gott zu dancken vnd frölich zu sein:

Encratius.

Die bottschaft dauon angebracht /

Hat vns herz / muth vnd freid gemacht:

Dafür wir dancken Gott mit dir /

Nephalius.

Sein zusag sein erfüllet hir :

Ge

Belobet sey Gott von Israel /
Gott/ der auß lauter gnade schnek:
Sein armes volck gnedich besucht /
Das hat erlost: den veind vorflucht.

Virtus.

Ja es ist bilich zu habn in acht /
Das men von herzen Gott danck sagt:
Den er zu mir durch seine handt /
Die vberwinnung hat gewandt:
Darumb Ich nuhn mit meinem mundt /
Im sage danck von herzen grundt:
Mein Seel vnd Geist/all mein vorstandt /
Zu Gottes preys sein all gewandt:
Sein woldath vnd Barmhertigkeit /
Ich preysen wil in ewigkeit.

Encratus.

Ich danck auch Gott/ vor sein woldath /
Die er vns alr erzeiget hatt:
Dem Pharao mit seinem Heer /
Hat er vorsenckt ins tieffe Meer.

Nephalius.

Gott vnser burg / vnd vnser hort /
Gewesen ist nach seinem wort:
Die pfeyle sein in Gottes handt /
Von vns auff vnsern veind gewandt:
Sein allmacht vnd sein herrligkeit /
Bleibt für vnd für in ewigkeit.

R

Vit.

Virtus.

Sein wunderdath an mir beweist /
Von mir soll werden stets gepreist.

Encratius.

Amen das gsche nach Gottes wort /
Das wir In loben hir vnd dort.

Virtus.

Wir wollens hir beybleiben lan /
Vnd vort nach meiner Hütten gahn:
Daselbst Gott auch sagen danck /
Mit einem feinen Lobgesanck:
Geht hin Ir beyd / vnd lobt Gott dar /
Euch andern alle Gott bewahr.

Beschluß.

Nach dem wir lieben Freunde mein /
Nuhn bis zum end gekommen seins
Noch eins ich euch anmelden soll /
Bitt auch das men mich hören wol:
Ir habet bisher angehört /
Wie das ein Christ nach Gottes wort:
In dieser welt muß leiden viel /
So er das reich Gotts erben will:
Nuhn ferner solt jr hören zu /
Was vns dieß Spiel erinnern thu:

An

An Wollust / Tugnt vnd andern mehr /
Von den wir nehmen können lehr:
Erstlich vns lehren beyd person /
Als nemlich Wollust hüpsch vnd schon:
Die welt bedeut nach irer art /
Die prechtiglich herinner fart:
Auch fressen / sauffen / vnzucht treibt /
Vnd immer vnbusfertigkeit bleibt:
Virtus bedeut der Kirchen standt /
Vnd alle Christen der vorwandt:
Darnach wirt auch beschrieben fein /
Wie glücklich beyd Personen sein:
Nemlich Wollust in diesser welt /
Erlange vnd thut was ir gefelt:
Hat lust vnd freid / treibt vbermuth /
Vnd helt solchs vor das högste guth:
Die Tugent aber Gott vnd sein wort /
Vorachtet wirt an allem orth:
Vnd wer das högst beschimpffen kan /
Der ist manck alln der beste man:
Vnd wirt also Wollust erhobn /
Virtus hinder die Thür vorschobn:
Fürs letzte hir noch her gehört /
Was jed Person vor lohn gebört:
Nemlich Wollust vnd all ir pracht /
All vbermuth vnd all ir macht:

R ij

Vnd

Vnd alle fre missedach /
Gestärket wirt nach Gottes rathe
Vnd wirt jr freid in trawrigkeit /
Vorwandt / vnd ewig herkeleith :
S Je Tugend abt vnd jr anhanck /
Am ende han ein guthn außganck :
Den all jr Creutz vnd widerstandt /
Wirt in ein ewig freid vorwandt.
S Je andern Person groß vnd klein /
Sein der welt spiegel ins gemein:
Den gleich als men hir zwo gesinde /
Der Wollust vnd der Tugend findt :
Also sich immerdar anstelt /
Mit irer art die ganze welt /
Der erste theyl Wollust anhangt /
Vnd mit jr gleiche straff entfangt :
Der ander vnd geringste theyl /
Der Tugend folgt / an Leib vnd Seel.
Mit jr bey Gott gerechtigkeit /
Entfanget mit vnsterblichkeit.
D Jesses vnd dergleichen soll /
Ein iderman das beherten woll :
Wollust auß wort vnd wercken schlegt /
Erkennen thun vnd meiden recht :
Die Tugend aber stets lieb han /
Gleisig bey Ir zur schulen gahn :

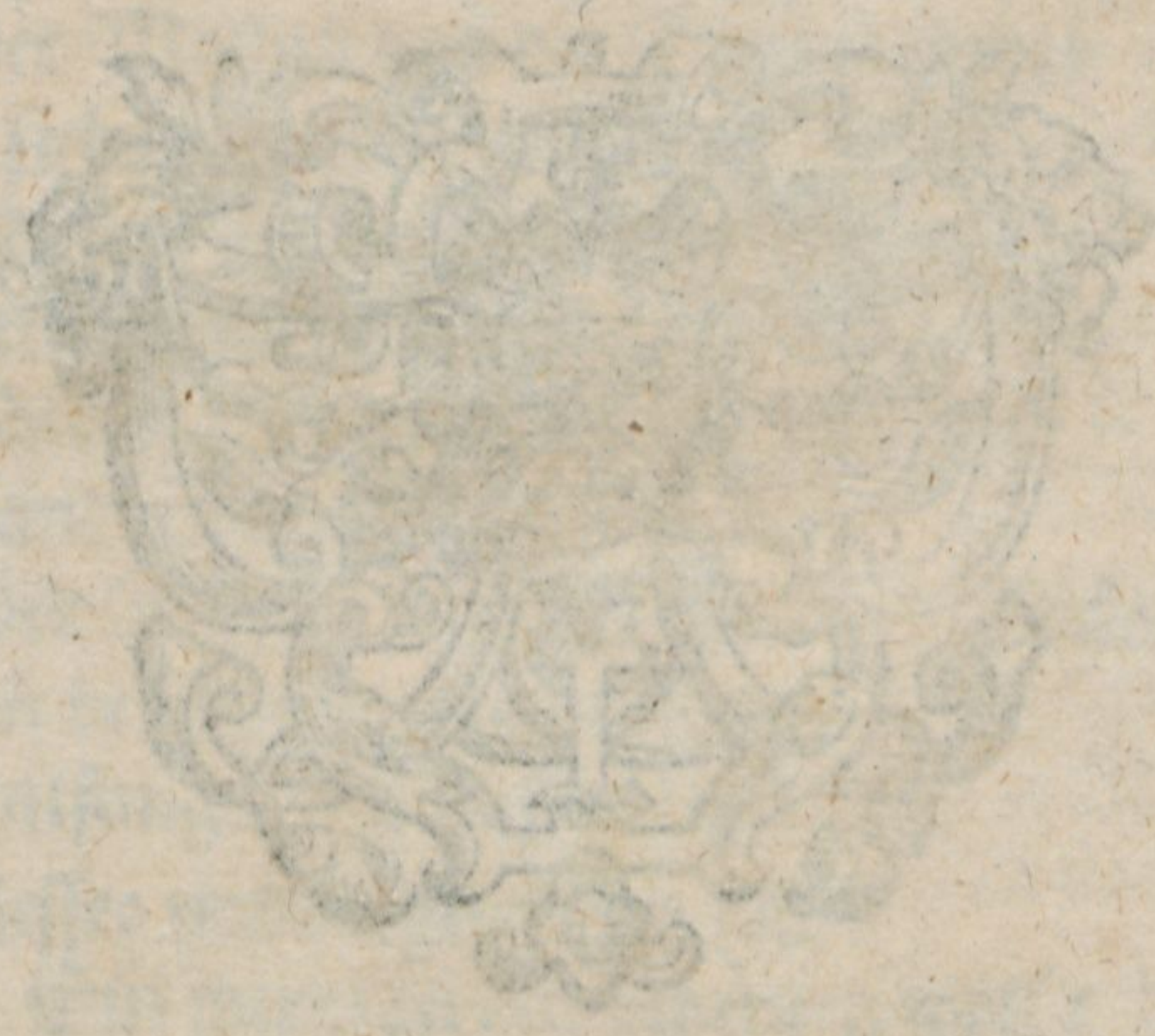
An

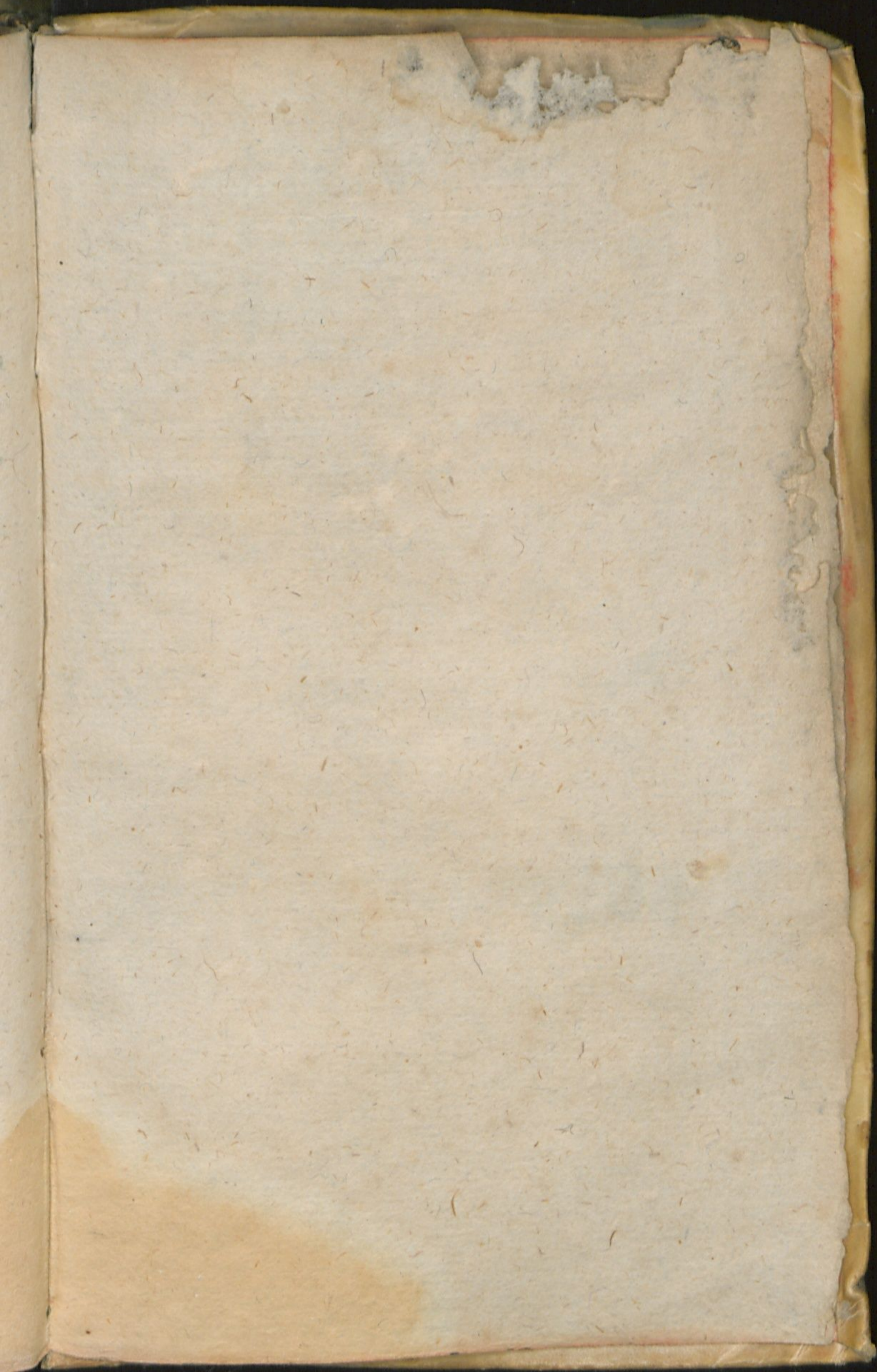
Anmercken ire sitt vnd lehr/
Auch folgen jr ohn all beschwer:
Wer das thut / wirt nach diesser zeit /
Erlangn die Kron der herrligkeit.

Das hab Ich euch anzeigen soln/
Mit bitt vor lieb annemen wolnt:
Was jr gehört vnd angesein /
Vnd do jm nit wer recht geschheint:
Halt vns zu gut / in diesser sacht/
Ein ander mal wirs besser machn.



Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index, with several lines of text. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side.





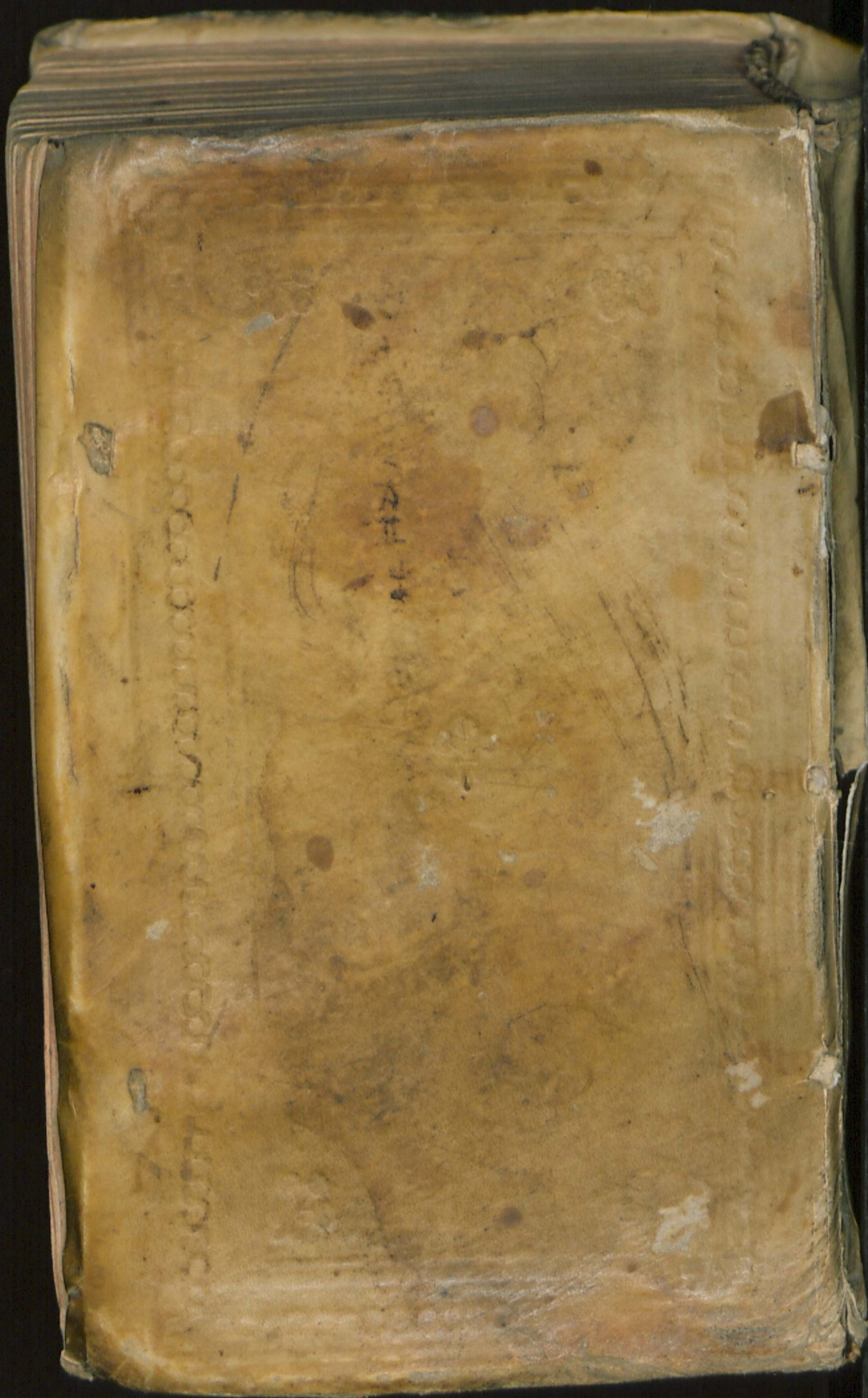


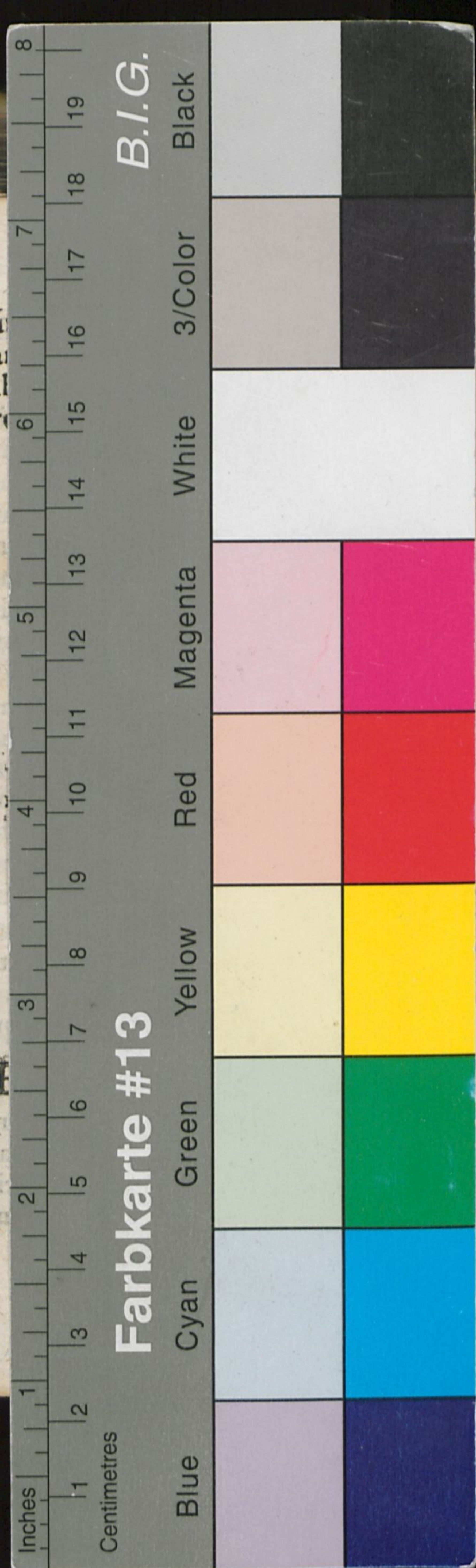
42 ⁵/₁₀

AB 42 ⁵/₁₀

Xⁱ 200 23 93







Pugna Voluptatis & Virtutis.

In Christlich
Spiel / von eigen-
schafft / art vnd natur der Wollust vnd
Tugend / welche gegenander in streit vnd
kampff gesetzt werden :

Vormals durch den Ehrwür-
digen vnd wolgelarten Herrn Jaco-
bum Schæpperum Lateinisch geschrieben :
jhunde aber von Henrico Henekio diener des
Worts in Deutsche Rhythmos
gesetzt :

Der Epicurischen / Gottlosen Welt
zur warnung vnd besserung: vnd allen vorach-
teden / vnterdruckten vnd bekümmerten Men-
schen zu sonderlichem trost vorfertiget:
Anno 1598.

Gedruckt zu Lemgo / dorch Conrad
Grothen Erben.

A 4